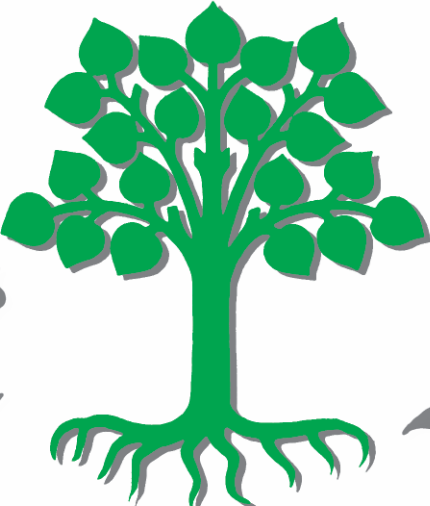


Der Lindauer



Der TV Grafstal feiert dieses Jahr grosses Jubiläum

Foto: Archiv



Aus dem Gemeinderat

Abwartin für Bucksaal

Unsere langjährige Abwartin für den Bucksaal, Nicole Gujer, hat sich leider entschieden, diese Aufgabe abzugeben. Wir danken ihr an dieser Stelle bestens für den überaus grossen und immer sehr zuverlässigen Einsatz! Erfreulicherweise konnte mit Anna Duczyminska, Tagelswangen, eine Nachfolgerin gefunden werden, welche ab August 2014 sozusagen die Geschicke des Bucksaal resp. dessen Nutzungen, lenkt!

Erfreuliche Jahresrechnung 2013

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2013 zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Erfreulicherweise konnte – bei einem Aufwand von Fr. 35'801'100.91 und einem Ertrag von Fr. 38'259'344.21 ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'458'243.30 erwirtschaftet werden. Im Vorschlag war von einem positiven Resultat im Umfang von Fr. 295'900.– ausgegangen worden. Somit schliesst die Rechnung um rund Fr. 2,16 Mio. besser ab als budgetiert!

Gemeindeversammlung

An der traditionellen «Rechnungsgemeinde» werden folgende Themen behandelt:

- Jahresrechnung 2013 (vgl. Abschnitt oben)
- Bewilligung eines wiederkehrenden Kredites von Fr. 46'360.– für die Miete von zusätzlichen Räumen im Untergeschoss des «Adidashauses». Bereits im Rahmen der definitiven Einführung der Jugendarbeit in der Gemeinde wurde im Konzept festgehalten, dass in Tagelswangen noch geeignete Räumlichkeiten fehlen, und dass hier gegebenenfalls später ein separater Kreditantrag zu stellen wäre. Nun ergibt sich die Möglichkeit, im sogenannten «Adidashaus» an der Ringstrasse in Tagelswangen, das bereits von der Kindertagesstätte, der Schule und der reformierten Kirche genutzt wird, weitere Räumlichkeiten zu mieten, die für die Jugendarbeit ideal geeignet sind.
- Teiländerung Gestaltungsplan «Tierstallungen / Biogasanlage». Mit diesem Gestaltungsplan sollen die Voraussetzungen für ein zusätzliches Güllelager geschaffen werden, welches durch den höheren Anfall an Jauche aufgrund des Projektes «Agrovet» (Gemeinschaftsprojekt des Strickhofs mit der ETH und der Uni) ausgelöst wird. Zudem sind betriebliche/emissionsmässige Verbesserungen geplant.
- Gestaltungsplan «Buck». Mit diesem Gestaltungsplan werden die Rahmenbedingungen für eine dichtere Bauweise auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1046 (ehemalige Kindertagesstätte) an der Buckstrasse geschaffen. Auch hier geht es um die raumplanerische Vorgabe der «Verdichtung nach innen». Die Vorschriften sind so gewählt, dass auch eine verbesserte Nutzung quartierverträglich

ausfällt und eine mögliche künftige Veränderung im ganzen Gebiet vorausnimmt.

- Verkauf des Grundstücks Kat.-Nr. 1046 an die «Genossenschaft Wohnen im Buck» zum Preis von Fr. 4,1 Mio. Der Gemeinderat beantragt, diese Parzelle an die erwähnte Genossenschaft zu veräussern, welche altersgerechte Mietwohnungen erstellen will.

Genehmigung eines Nachtragskredites für den Betrieb der Kindertagesstätte ZicZac

Der Souverän stimmte an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2011 der definitiven Einführung einer Kindertagesstätte zu und bewilligte hierfür einen jährlichen Defizitbeitrag von Fr. 120'000.–. Nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2013 der Kindertagesstätte muss leider festgestellt werden, dass die Kindertagesstätte mit Fr. 210'078.54 ein massiv höheres Defizit ausweist, als von der Gemeindeversammlung damals bewilligt wurde.

Der Gemeinderat hat in der Folge über die Situation beraten und ist zum Schluss gekommen, dass ein laufender Betrieb auch bei einer Budgetüberschreitung nicht einfach sofort verändert werden kann, zumal – zumindest im Bereich des Hortes – inzwischen eine gesetzliche Pflicht besteht, eine solche Leistung anzubieten. In der vom Betreiberverein vorgelegten Analyse wurde festgehalten, dass diverse grössere Ausgabenposten einmalig angefallen sind und das Betriebsergebnis massgeblich von der jeweiligen Belegung abhängt; da sich je nach den zu bezahlenden Tarifen ein besseres oder schlechteres Resultat ergibt.

Damit zukünftig mehr Zeit für eine rechtzeitige Reaktion bleibt, verlangt der Gemeinderat vom Betreiberverein künftig ein vierteljährliches, genaues Reporting. Zudem hat er festgehalten, dass die Situation je nach Entwicklung neu beurteilt werden muss. Bei anhaltend schlechten Resultaten müsste eine neuerliche Kreditvorlage an die Gemeindeversammlung erfolgen und der ganzen Betrieb und auch die Finanzierung müssten nochmals grundlegend überdacht werden.

Kredit für die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar für die Gemeindeverwaltung genehmigt

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Gemeindeverwaltung muss auch die Arbeitsplatzverteilung in der Gemeindeverwaltung angepasst werden. So wird beispielsweise das bisherige Sitzungszimmer im EG des Gemeindehauses zu Gunsten eines neuen Büros aufgegeben. Dies hat zur Folge, dass neue Büromöbel angeschafft werden müssen. Für die Anschaffung hat der Gemeinderat gemäss Offerte der Firma WSA Office Projekt in Dietlikon einen Verpflichtungskredit von Fr. 17'244.– bewilligt.

Gemeindeverwaltung

Amt:	Telefon:	E-Mail:
AHV-Zweigstelle	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch
Gemeindeaussendienst/ Liegenschaftssekretariat	052 345 19 34	werkhof@lindau.ch/ liegenschaften@lindau.ch
Bauamt	052 355 04 41	bauamt@lindau.ch
Einwohnerkontrolle/ Bestattungsamt	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch / bestattungsamt@lindau.ch
Elektrizitätswerk	052 345 10 61	info@ewlindau.ch
Finanzamt	052 355 04 38	buchhaltung@lindau.ch
Jugendbüro	052 345 20 11	jugendbuero@lindau.ch
Schulverwaltung	052 345 15 10	schulverwaltung@lindau.ch
Sekretariat Gemeinderat	052 355 04 34	sekretariat@lindau.ch
Sozialamt	052 355 04 39	sozialamt@lindau.ch
Steueramt	052 355 04 40	steuerverwaltung@lindau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich.
Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden.

Montag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung:

Montag, Mittwoch, Donnerstag:	8.30 – 11.30 Uhr
Dienstag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

An den übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat
im Adidas-Haus, Ringstr, 30 in Tagelswangen
von 14 bis 16 Uhr.

Die nächsten Daten sind: **2./16. Juni**

Änderung der Lärmschutzverordnung; Flexibilisierung der raumplanerischen Vorsorge gegen Fluglärm; Gemeinsame Stellungnahme der AGL-Gemeinden genehmigt

Im Zusammenhang mit dem SIL-Prozess (Sachplan Infrastruktur und Luftfahrt) und dem Kantonalen Richtplan (Flughafenkapitel 4.7.1) setzte der Bund eine Arbeitsgruppe aus Bund, Kanton Zürich und Gemeinden ein, um eine Vorlage für die Flexibilisierung der Lärmschutzgrundlagen zu prüfen.

Die «AGL-Gemeinden» wurden durch den Gemeindepäsidenten von Bachenbülach, Franz Bieger, und den Bereichsleiter Lebensraum und Sicherheit der Stadt Kloten, Marc Osterwalder, in Bern vertreten. Inzwischen hat der Bund eine Vorlage für die Flexibilisierung der Lärmschutzverordnung in der Flughafenregion ausgearbeitet und zur Vernehmlassung aufgelegt. Ziel der Revision ist es, eine Abwägung zwischen raumplanerischen (Verdichtung, häusliche Nutzung des Bodens, Zentrumsfunktionen) und lärmschützerischen Interessen zu ermöglichen.

Die Stossrichtung der Flexibilisierung ist richtig und zu unterstützen, auch wenn sich einige Gemeinden eine noch weitergehende Regelung gewünscht hätten. Diese ist aber aus politischer und rechtlicher Sicht nicht realisierbar. Der Gemeinderat hat deshalb die vorliegende Stellungnahme der AGL-Gemeinden im zustimmenden Sinn zur Kenntnis genommen. In Abweichung der gemeinsamen Stellungnahme beantragt der Gemeinderat aber, den Passus betreffend die vom Bund vorgesehenen technischen Anforderungen an neue Wohneinheiten namentlich zur Kühlung der lärmempfindlichen Räume in Planungswert- und Immissionsgrenzwertgebieten zu streichen.

*Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Derrer-Fehr, Sekretariat Gemeinderat*



über Pfingsten
geschlossen
7. - 9. Juni

Kafichanne

052 343 25 29 | salome@kafichanne.ch | www.kafichanne.ch
Salome Gerber | Zürcherstrasse 48 | 8317 Tagelswangen

Wir sind unter einem Dach.



macht aus
deinem Tipi
dein Zuhause

www.holz-tech.ch



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten:



Hilfe im Klassenzimmer

Die Schule verändert sich. Diese Veränderung ist äusserst vielseitig; sei es der Lehrplan mit seinen neuen Anforderungen, die individualisierende Methodik des Unterrichts, die Integration von Schülern mit besonderen Bedürfnissen in den Regelunterricht oder die Konsequenzen aus grossen Klassen.

Die Lehrpersonen sind auf breiter Front gefordert, um die Organisation, die Disziplin, die Förderung und den Lernerfolg gleichermaßen sicherstellen zu können. So kann es bereits eine Herausforderung für eine Kindergarten-Lehrperson darstellen, die soziale Integration eines deutschunkundigen Kindes zu unterstützen, dabei gleichzeitig die Hygiene nach der WC-Benutzung ihrer Schützlinge sicherzustellen, 20 Kinder beim Spielen zu beaufsichtigen, da und dort Lob und Trost zu spenden und daneben noch dem Lehrplan entsprechend «Schule» zu geben. Oder es wäre für eine Lehrperson einfach unterstützend, wenn sie in der Turnstunde in der grossen Turnhalle eine Assistenz zur Beaufsichtigung der Schüler hätte.

Kurz und gut – es gibt Zeiten und Situationen, in denen eine Lehrperson alleine ihrem Berufsauftrag kaum noch nachkommen kann und darum die Qualität des Unterrichts und damit auch ihr Angebot an die Schülerinnen und Schüler den verfügbaren Ressourcen entsprechend anpassen und reduzieren muss. Sie könnte eine Unterstützung, eine Assistenz, sehr gut gebrauchen.

Liebe Leserinnen und Leser, möchten Sie die Schule Lindau unterstützen? Sind Sie an einer freiwilligen (stundenweisen) Mitwirkung im Schulbetrieb interessiert und verfügen Sie über Flair im Umgang mit Kindern und/oder Jugendlichen? Wir bieten Ihnen die

Möglichkeit, über eine gemeinsam festgelegte Zeitspanne an der Entwicklung der Kinder mitzuarbeiten. «Schule geben» müssen Sie nicht, für die kognitive Bildung ist die Lehrperson alleine zuständig. Sie sind aber im Schulbetrieb eingebunden und können Lust und Frust der Schülerinnen und Schüler hautnah miterleben, spüren die Dankbarkeit der Kinder und erleben deren kleine und grosse Erfolge hautnah.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich für einen Assistenzeinsatz interessieren, dann melden Sie sich doch bitte auf dem Schulsekretariat. Für weitere Abklärungen melden wir uns dann bei Ihnen.

Bedarf haben wir vor allem im Kindergarten in den ersten Schulwochen und zur Begleitung im Turnen und im Wald, auf der Primarstufe in der Handarbeit sowie auf der Oberstufe in den Sprachfächern, der Hauswirtschaft oder im Werken. Auch Begleitungen auf Schulreisen und bei Exkursionen sind immer willkommen.

Schulhäuser in der Welt – Wettbewerb

In den Frühlingferien bin ich mit meiner Frau quer übers Land durch Frankreich gefahren. Uns haben es die kleinen Dörfer und Städtchen angetan. Und natürlich (déformation professionnelle) sind mir hier und dort die Schulgebäude aufgefallen. Mal waren die Schulen in schmucken alten Gebäuden, mal in hässlichen uniformen Steinkästen oder Industriebauten einquartiert. Besonders aufgefallen sind mir diejenigen Gebäude, die den «alten» Geist nicht nur ausstrahlen, sondern diesen auch explizit kundtaten: Die Eingänge für die «Garçons» und die «Filles» waren sehr oft über den Türen angeschrieben – mutet heute kurios an. Selbstverständlich habe ich alle diese Häuser fotografiert. Und dabei ist mir dann die Idee gekommen:

Liebe Schüler, liebe Lindauer, wenn Ihr unterwegs seid, wo auch immer auf der Welt, Schulen und Schulhäuser seht, macht ein Foto und schickt es uns (schulverwaltung@lindau.ch) mit einem Orts-Vermerk ein.

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

MO u. MI: 20.00 - 21.30 Hatha Yoga für alle
FR: 09.00 - 10.30 Mutter und Baby Yoga

Winterberg • Eichweid 9
076 588 06 76 • samtosa-yoga.ch

Wir publizieren dann eure Fotos auf unserer Website, auf dass eine fröhliche und farbige weltweite Schulwelt dokumentiert wird. Und natürlich prämiieren wir die originellsten und schönsten Fotos.

Wir sind traurig

Edith Roten, eine Fachlehrerin aus dem Schulhaus Buck, ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Edith Roten wurde mitten aus dem Leben gerissen, weg von ihrem Mann, ihrer Familie, ihren Freunden und «ihren» Kindern. Die Kinder haben eine vertraute und beliebte Lehrerin verloren, das Schulteam Buck eine Freundin und geschätzte Kollegin, die Schule eine kompetente Fachfrau. Wir sind alle tief betroffen. Wir denken gerne an Edith zurück und erinnern uns an ihre Lebenskraft und ihren Glauben an die Zukunft, an ihr Engagement für die Schule und die Kinder und ihren Beitrag für ein gutes Schulklima. Danke Edith!

Kurt Portmann, Schulpflegspräsident

Aus der Schulpflege:

Lehrpersonen

Nach 19 jähriger Tätigkeit verlässt Andrea Sieger die Schule Lindau. Sie hat in Grafstal als Kindergartenlehrperson begonnen und nach Zusatzausbildungen während den letzten 11 Jahren als Psychomotorik-Therapeutin gearbeitet. Ebenfalls nach 19 Jahren als Sekundarlehrer verlässt Ruedi Stöckli das Team Grafstal und wird in Zukunft seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen. Aus dem Team Buck wird Denise Stark die Schule Lindau nach 5 Jahren verlassen. Wir danken den drei Lehrpersonen für ihre engagierte Arbeit und wünschen Ihnen für ihre private sowie berufliche Zukunft viel Glück und Erfolg.

Einen Schulhauswechsel machen Angelina Kees sowie Peter Sinniger. Frau Kees war bisher im Buck tätig und wird neu im Schulhaus Bachwis unterrichten. Herr Sinniger wechselt vom Bachwis ins Buck und ist neu als Fachlehrer tätig. Auch Philipp Schmidt, langjähriger Kindergartenlehrer, wechselt

nach einer Zusatzausbildung sein Einsatzgebiet, und ist neu für die Integrative Förderung und Sonderschulung im Schulhaus Bachwis tätig. Neu angestellt hat die Schule Lindau Frau Mirjam Leuzinger im Kindergarten Grafstal sowie Frau Rovenna Meier als Psychomotorik Therapeutin.

Die Schulpflege heisst die neuen Lehrpersonen herzlich willkommen und wünscht allen Lehrerteams viel Freude beim Unterrichten und einen guten Start ins Schuljahr 2014/15.

Wechsel

Einen Wechsel gibt es bei der Zahnpflegeinstrukturin. Wir danken Frau Manuela Diana für ihre Arbeit zur Förderung der Mundgesundheit von Kindergarten- und Schulkindern. Neu ist Frau Danielle Hochstrasser für diese Aufgabe in der Gemeinde Lindau zuständig.

Frau Eveline Kuhn aus Winterberg hat Ihren Rücktritt aus der Musikschulkommission auf Ende Schuljahr angekündigt. Wir danken Frau Kuhn für das Engagement, während 2 Jahren die Gemeinde Lindau vertreten zu haben. Die Nachfolge in der Musikschulkommission ist noch nicht geregelt. Interessierte Personen können sich gerne auf der Schulverwaltung melden.

Nadia Onorato, Schulpflege

Aus dem Schulalltag

«BachSchwiiz» Projektwoche

Mit Kuhglockengeläut und Alphorntönen wurde am 19. Mai um 8.30 Uhr die Projektwoche am Schulhaus Bachwis eröffnet. Für eine Woche drehte sich im Schulhaus Bachwis bzw. BachSchwiiz alles um das Thema Schweiz.

Für die SchülerInnen und Kindergartenkinder begann eine spannende Woche. Jeder Schüler konnte in zwei von insgesamt 15 Ateliers mitwirken.

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen



Gemeinsamer Start in eine spannende «Schwizer Woche» mit Alphornklängen.

Die Kinder konnten in dieser Woche kreativ sein. Im Atelier «Schweizer Kunst» lernten die Kinder Künstler aus der Schweiz kennen und malten und gestalteten mit verschiedenen Materialien. Mehr gebastelt wurde im Atelier «Recycling – Weltmeister im Sammeln». Dort wurden aus Abfall, wie Eierkartons, Lichterketten und Altglas, Vasen hergestellt. Sogar im «Uhrenatelier» zeigten die Kinder ihre Kreativität. In gemeinsamer Arbeit entstanden Wasser- und Sanduhren. Ausserdem bestand die Möglichkeit eine eigene Uhr zu gestalten.

Im Atelier «Schwiizer Chuchi» wurden feine Schweizer Spezialitäten gekocht. Die Kinder verwöhnten das ganze Schulhaus mit Köstlichkeiten.

Die Schleckmäuler trafen sich im Atelier «Schokolade». Dort lernten die Kinder, wie man Schokolade herstellt. Während die Kinder Pralinen herstellten und die Schokoladenfabrik Maestrani besuchten, wurde auch viel genascht.

Die Schweiz ist auch bekannt für ihre Milchprodukte. Diese stellten die Kinder im Atelier «Milchprodukte» selber her.

Im Atelier Kräuterküche wurde ebenfalls produziert. Es wurde selber gemachtes Kräuterbrot über dem Feuer gebacken, Kräuter in einen Topf gepflanzt und Kräuterseifen hergestellt.

**verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!**

W Y S S spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau
Tel. 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch



Für eine Erfrischung sorgte das Atelier «Bauernhof». Diese pressten selber Apfelsaft. Ausserdem besuchten sie die Juckerfarm mit Geisslipark und Apfel-Garten-Labyrinth. Zur Landwirtschaft passt auch gleich das Atelier «Honig». In diesem Atelier lernten die SchülerInnen alles Wissenswerte über die Bienen. Selbstverständlich wurde ein Imker besucht.

Sportlich aktiv waren die Kinder im Atelier «Klettern» und im Atelier «Typische Spiele und Sportarten der Schweiz». Die Kletterer besuchten eine Kletterhalle. Hier wurde das Halten des Gleichgewichtes geübt und das Sichern geübt.

Zum Thema «Typische Sportarten» waren zwei Schwinger zur Projektwoche eingeladen, um den Kindern das Schwingen beizubringen. Auch das Armbrustschieszen, Hornussen und Jassen wurde geübt.



Gecoacht wurden die Kinder von Schwingern, die ihnen die Schwinger-Grundlagen beibrachten.

Weit über die Grenzen hinaus sind die Städte Zürich und Winterthur bekannt. Darum durften auch die Ateliers zu diesen Städten nicht fehlen. Gleich vor Ort lernten die Kinder Wissenswerte über diese Städte. Ohne die öffentlichen Verkehrsmittel könnten die Kinder gar nicht in diese Städte reisen. Darum wurde im Atelier «Transport» das Tramdepot besucht.

Um die Projektwoche dokumentieren zu können, gab es das Atelier «Bachschwiiz aktuell». In diesem entstand eine Zeitung über die Projektwoche.

Am Mittwoch war atelierfreier Tag. Dafür kamen die Kinder zu einem musikalischen Genuss. Die Band Silberbux liess die Kinderherzen höher schlagen. Der Beatboxer Camero Styles brachte die Mittelstüfler zum Lachen.

Die Projektwoche war im Nu vorbei. Am Freitagabend wurde sie bei schönem Wetter mit einem Grillfest auf dem Pausenplatz beendet. Ein Jodelchor sorgte für echte Schweizer Unterhaltung und die Kinder konnten sich im Fahnschwingen üben.

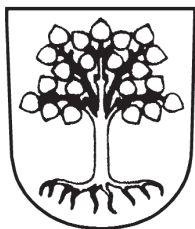
Team Bachwis



Gemütliches Bräteln am Abschlussabend.

Termine:

- 10. Juli Abschlussfeier 3. Sek
- 10. Juli Schuldisco Buck und Bachwis
- 14. Juli bis**
- 15. August Sommerferien**
- 18. August Beginn Schuljahr 2014/15



Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bäume, Sträucher und Grünhecken sollten, gestützt auf die kantonale Strassen-abstands-verordnung, bis auf die Grenzen des öffentlichen Grundes zurückgeschnitten werden. Der Luftraum über dem Trottoir muss bis auf eine Höhe von 2.50 m, derjenige über der Fahrbahn bis 4.50 m, von jeglichem Ast- und Blattwerk frei sein. Sträucher auf der Kurveninnenseite müssen auf 80 cm zurück geschnitten werden. Zwischen 0.80 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen. Bäume, Sträucher und Hecken dürfen längs der Strassen, Wege und Plätze die öffentliche Beleuchtung und die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Verzweigungen, nicht beeinträchtigen. Ebenso ist zu vermeiden, dass die Sicht auf Signal- und Strassenbenennungstafeln verdeckt wird. Auch Hausnummern, Hydranten und Schieberhinweisschilder sind von Sichthindernissen freizuhalten.

Wir bitten Sie, störende Pflanzen bis am 30. Juni 2014 zurück zu schneiden. Seien Sie grosszügig mit dem Zurückschneiden und denken Sie daran, dass einzelne Sträucher ständig unter der Schere gehalten werden sollten.

Gemeinderat Lindau

Aus der Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind am Pfingstmontag, 9. Juni, geschlossen. Bei Todesfällen kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansagetext des Telefonbeantworters (052 355 04 44) entnommen werden. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünschen Ihnen frohe Pfingsten.

Erleichterung bei der Bewilligung von Solaranlagen auf Dächern

Die revidierten Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes (Art. 18a RPG) und der Raumplanungsverordnung (Art. 32a und 32b RPV) befreien die Erstellung von Solaranlagen unter bestimmten Voraussetzungen von der Bewilligungspflicht und sehen lediglich ein Meldeverfahren vor.

Nicht bewilligungspflichtig, aber meldepflichtig:

- Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung oder Heizungsunterstützung
- Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung
- Keine Beschränkung auf 35 m² (wie bisher in § 1 lit. k BVV vorgesehen)

Voraussetzungen:

- Lage in einer Bau- oder Landwirtschaftszone (ausgenommen Kernzonen)
- Solaranlage auf einem Dach
- Solaranlage überragt die Dachfläche um höchstens 20 cm
- Solaranlage überragt die Dachfläche in der Aufsicht und Ansicht nicht
- Solaranlage wird nach dem Stand der Technik reflexionsarm ausgeführt
- Solaranlage wird als kompakt zusammenhängende Fläche ausgeführt

Meldepflicht:

Bewilligungsfreie Vorhaben sind der Baubewilligungsbehörde 30 Tage vor Baubeginn mit dem entsprechenden Formular und den darin vorgesehenen Beilagen zu melden (abrufbar unter www.lindau.ch / online Schalter oder beim Bauamt erhältlich).

Wichtig:

Die Befreiung von der Bewilligungspflicht entbindet nicht von der Pflicht, die Vorschriften des materiellen Rechts einzuhalten. Insbesondere sind die Vorschriften der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF) zu beachten.

Weiterhin bewilligungspflichtig:

- Sonnenkollektoren in folgenden Zonen:
 - Kernzonen
 - Freihalte- und Erholungszone
 - Reservezonen
 - Schutzzonen
 - Wald
 - Sonnenkollektoren, die freistehend (gebäudeunabhängig) oder in Fassaden integriert sind
 - Solaranlagen auf Kultur- und Naturdenkmälern

Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung von Charlotte Henauer dauert noch bis zum 30. Juni 2014. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Willy Stierli in der Gemeindehausgalerie



Vom **1. Juli bis 31. August** stellt der Künstler Willy Stierli seine Kunstwerke in der Gemeindehausgalerie aus.

Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GEMEINDE LINDAU
Jugendbüro

reformierte
kirche lindau

WM Outdoor Public Viewing am 20. Juni Spiel Schweiz – Frankreich

Fussball verbindet – deswegen zeigt die Jugendarbeit Lindau zusammen mit der Reformierten Kirche Lindau am Freitag, 20. Juni um 21 Uhr, das spannende WM-Spiel Schweiz – Frankreich live auf Grossleinwand beim Schulhaus Grafstal an der Rütelistrasse 3 (beim Unterstand am Schulhauseingang). Der Anlass ist offen für Jung und Alt und ist daher alkohol- und rauchfrei.

Ab 19.30 Uhr geht's los! Es gibt eine Bar, an der bis zum Spielbeginn und in der Pause kalte Getränke, Kaffee sowie Hot Dogs zu günstigen Preisen angeboten werden.

Falls vorhanden, bitte Stühle und allenfalls Decken mitnehmen. Es werden aber auch einige Sitzmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Je mehr Leute, desto besser die Stimmung!

Die Jugendarbeit und die Reformierte Kirche freuen sich auf viele fussballbegeisterte Lindauer.

Für allfällige Rückfragen stehen Mirjam Bapst unter 052 345 20 16, jugendbuero@lindau.ch oder Severin Frenzel frenzel@kirche-lindau.ch gerne zur Verfügung.



IHR PARTNER

Haushaltgeräte
W. Schippert AG

Reparatur Service Beratung Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf

Tel: 044 836 48 01
www.schippert.ch

tawa-elektrogeraete.ch

Gratis Telefon

0800 806 600

KOCHEN

Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.

Elektrogeräte GmbH



TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Grüngut-Abfuhr Plastik-Pflanzentöpfe

In den Gartencentern und Baumärkten werden uns die Blumen, Gemüsepflanzen und Heckenpflanzen in der Regel in Plastiktöpfen angeboten. In letzter Zeit ist es vermehrt vorgekommen, dass die alten, verwelkten Pflanzen mit den Plastiktöpfen mit dem Grüngut entsorgt wurden. Wir weisen darauf hin, dass die Plastiktöpfe mit der normalen Kehrichtabfuhr zu entsorgen sind.

Zur Erinnerung:

Was gehört in die Grüngutsammlung?		
Gartenabfälle	Rasen- und Wiesenschnitt Strauch- und Baumschnitt Stauden von Blumen und Gemüse Laub, Unkraut und Fallobst Balkon- und Topfpflanzen	
Haushaltabfälle	Röstabfälle von Obst und Gemüse Kaffeesatz und Teekraut Kleintiermist Eierschalen Compo-bag (Kompostierbeutel)	

Was gehört nicht in die Grüngutsammlung?

Die Abfalltrennung funktioniert in der Schweiz sehr gut. Diese Abfälle gehören nicht in die Grüngutsammlung:

- Kunststoff, Plastik, unverrottbare Schnüre
- Steine, Glas
- Medikamente
- Metall, Aluminium, Blechdosen
- Textilien, Staubsaugersäcke
- Batterien
- Mineralöl
- keine gekochten Speisereste
- Strassenwischgut, Asche

Ferienzeit!

Haben Sie Ihre Sommerferien bereits geplant? Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, wie lange Ihre Identitätskarte noch gültig ist. Für die Ausstellung einer neuen Identitätskarte benötigen wir zirka 10 Arbeitstage.

Damit wir Ihren Antrag speditiv erledigen können, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

- persönliche Vorsprache beim Einwohneramt
- 1 aktuelles Passfoto
- alte Identitätskarte mitbringen, auch wenn diese schon abgelaufen ist
- Ist diese unauffindbar oder verlorengegangen, benötigen wir eine Verlustanzeige der Polizei.
- Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Unterschrift eines Elternteils.
- Kinder ab 7 Jahren müssen ebenfalls unterschreiben.
- Die Identitätskarte wird bei der Antragstellung bezahlt (Erwachsene Fr. 70.– und Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 35.–)

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai
- Genehmigung Privater Gestaltungsplan «Reservoir Golfplatz Winterberg»
- Genehmigung Privater Gestaltungsplan «Planet»
- Genehmigung Teilrevision kommunale Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung, Zonenplan)
- Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Ihre Gemeindeverwaltung

WIR MACHEN SIE ZUM SIEGER!



Unser Beitrag an Umwelt und Wirtschaft:

printed in
switzerland



Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft
FSC® C113782

ClimatePartner
wir drucken klimaneutral

martydruck


Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, info@martydruck.ch
www.martydruck.ch

Energiewende: Jeder Beitrag zählt

Die Umstellung der Energieversorgung von der Atomenergie auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien ist ein Generationenprojekt. Alle können an die geplante Energiewende beitragen. Mieterinnen und Mieter haben wohl kaum Einfluss auf den Energieträger für die Heizung oder die energetische Qualität der Liegenschaft, doch mit effizienten Geräten, stromsparender Beleuchtung und dem Bezug von erneuerbarem Strom können auch sie die Energiewende vorwärts bringen.

Gut ein Drittel des Energieverbrauchs in einem Haushalt entfällt auf den Stromkonsum. In einem typischen Vierpersonen-Haushalt in einer Mietwohnung sind es rund 3000 Kilowattstunden, welche Mieterinnen und Mieter direkt brauchen (ohne Haustechnik und Allgemeinstrom für Waschmaschine usw.). Bis zu 50% beträgt das Sparpotenzial. Dabei sind Unterhaltungselektronik und Heimbüro, die Beleuchtung sowie das Kochen und Backen die grössten Stromfresser und bieten die besten Möglichkeiten zum Sparen.

Standby: reine Energieverschwendung

Im Bereich der Unterhaltungselektronik und Heimbüro-Geräte lässt sich ohne Komforteinbusse der Standby-Verbrauch vermeiden, denn diese Geräte beziehen auch wenn sie nicht in Betrieb sind Strom, sofern sie nicht vollkommen vom Netz getrennt werden. Die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr erleichtern so genannte Abschalthilfen wie Steckerleisten oder Energy-Saver mit automatischer Erkennung des Standby-Modus. Auch bei Netzteilen für Smart-Phones oder Tablets gilt: Nach dem Laden Stecker aus der Dose. Bleiben sie eingesteckt, ähneln sie einem tropfenden Wasserhahn, denn der Trafo bezieht dauernd Strom. Beim PC lohnt es sich

ausserdem, die Energieoptionen optimal einzustellen, so dass er bei einer kurzen Arbeitspause automatisch den Monitor ausschaltet und in den Standby-Betrieb geht. Mit Tastendruck erscheint die aktuelle Arbeit wieder auf dem Bildschirm.

LED: die beste Alternative

Bei der Beleuchtung können LED-Leuchten dazu beitragen, das Sparpotenzial auszuschöpfen. Sie bieten sowohl gegenüber den Glühbirnen, als auch gegenüber Halogen- und Stromsparlampen die beste Alternative. Verglichen mit einer Sparlampe brauchen sie rund 40% weniger Strom und weisen eine deutlich höhere Lebensdauer auf. Ausserdem ist heute ein qualitativ hochwertiges Markenprodukt für rund 20 Franken erhältlich.

Um die Energieeffizienz von LED-, Stromspar- und Halogenlampen vergleichen zu können, ist neu die Lumen-Zahl entscheidend. Lumen gibt den Lichtstrom und damit die Helligkeit einer Lampe an. Wer im Geschäft eine neue Lampe erstehen will, sucht nicht mehr eine 60-Watt-, sondern eine 720-Lumen-Lampe.

Kochen: Verhalten wichtiger als Technologie

Für das Kochen und Backen zeigt eine S.A.L.T.-Studie, dass die Wahl der Kochmethode, einfache Verhaltensanpassungen und geeignetes Kochgeschirr grösseren Einfluss auf den Stromverbrauch haben als die Herdtechnologie (Studie: www.salt.ch). Wer die Pfanne mit dem Deckel verwendet, die Grösse des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abstimmt, nach Möglichkeit eine Isolierpfanne oder den Schnellkochtopf einsetzt, Restwärme ausnutzt und den Backofen selten braucht, hat bereits viel Strom gespart. Ferner sind die beiden Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher sehr effizient. Bei der Kaffeemaschine ist entscheidend, dass sie über eine automatische Abschaltfunktion verfügt.

Energieetikette: der Wegweiser für Effizienz

Steht eine Neuanschaffung von Haushaltgeräten, Unterhaltungs- und Heimbüroelektronik sowie von Lampen an, bietet sich die Chance, die Stromeffi-



Restaurant
Riet

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 50 22

Sommer-Grill-Abende im Riet

**mit reichhaltigem Salatbuffet, diversen Grillsaucen
und grosser Fleischauswahl vom Grill à discrétion !!!**

**jeweils Mittwoch, 18. Juni sowie 2. / 23. Juli und 20. August 2014
ab 18.30 Uhr**

Die Grill-Abende finden bei jedem Wetter statt. Reservation erwünscht.

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch

zienz dank Best-Geräten zu erhöhen. Auskunft gibt die Energieetikette. Sie zeigt, ob ein elektrisches Gerät oder eine Lampe sehr wenig oder viel Strom verbraucht. Der dunkelgrüne Bereich auf der Etikette markiert jeweils die Bestmarke. Je nach Gerätekategorie ist die beste Energieeffizienzklasse mit A+++ oder mit A gekennzeichnet.

Sauberer Strom aus dem Kanton Zürich

Neben dem besten Beitrag, dem Energiesparen, können sich Mieter zusätzlich für die Energiewende engagieren: mit dem Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien aus dem Kanton. Das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich, EKZ, als grösster Energieversorger in der Region, bietet mit «naturstrom solar» 100-prozentigen Sonnenstrom (www.ekz.ch) an. Er stammt von Anlagen aus dem Kanton Zürich und wird über die EKZ Solarstombörse (www.solarstrom.ch) koordiniert. Alle diese Anlagen sind «naturemade star» zertifiziert. Das Label zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus und bürgt für die Einhaltung strenger und umfassender ökologischer Auflagen (www.naturemade.org). «Naturstrom solar» ist nur für die Teilversorgung verfügbar und für einen Aufpreis von 30 Rappen pro Kilowattstunde respektive einem Betrag von Fr. 50.– pro Jahr oder einem Mehrfachen davon erhältlich.

Ebenfalls mehrheitlich aus dem Kanton Zürich ist der Strom des EKZ-Angebots «Naturstrom star». Auch dieser Strom verfügt über die «naturemade star-Zertifizierung» und setzt sich mehrheitlich aus Wasserkraft sowie aus Biomasse (mindestens 8%) und Solarenergie (mindestens 2%) zusammen. Ein weiteres Angebot mit erneuerbarem Strom bildet der «Naturstrom basic»: 95% Wasserkraft (naturemade basic), 2,5% Wasserkraft (naturemade star) und 2,5% Biomasse-, Sonnen- oder Windenergie (naturemade star). Ab dem 1. Januar 2015 stellt das EKZ auch sein Standardprodukt Mixstrom auf 100 Prozent erneuerbare Energien um.

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Lindau ermöglicht den Einwohnerinnen und Einwohnern einen kleinen Teil ihres Verbrauchs mit Strom von Lindauer

Dächern abzudecken. Der Aufpreis für den lokalen Strom beträgt 60 Rappen pro Kilowattstunde. Ferner führt das EW den «Naturstrom star» und «Naturstrom basic» in seinem Sortiment.

Beratung und weitere Informationen

Beratung rund um Stromeffizienz und erneuerbare Energien erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila bei der Energieberatung Region Winterthur:

Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoosstrasse 4
8356 Ettenhausen
Telefon: 052 368 08 08
Fax: 052 368 08 18
E-Mail: energieberatung@eb-region-winterthur.ch
Homepage: www.eb-region-winterthur.ch

Wir gratulieren



zum 97. Geburtstag am 14. Juni, **Bruno Gubser**,
wohnhaft in 8312 Winterberg, Im Schnägler 2.

Den Jubilaren wünschen wir alles Gute, viel
Freude und vor allem gute Gesundheit!

Gemeinderat Lindau

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung
Hinterrietstrasse 1
8317 Tagelswangen

Telefon 052 343 11 28
www.aweka.ch



Gemeindeversammlung

vom 19. Mai

Anwesende Stimmberechtigte: 104

Erstmals nach den Wahlen konnte der neu zusammengesetzte Gemeinderat die Versammlung begrüßen. Die neue Gemeinderätin Susanne Sorg (Ressort Hochbau) hatte an ihrer ersten Gemeindeversammlung einiges zu präsентieren.

1. Privater Gestaltungsplan «Reservoir Golfplatz Winterberg»

Der Weiler Kleinikon wurde 2007 in die Kernzone aufgenommen. Neben dem bebauten Grundstück wurden auch weitere Teile des Grundstücks eingezont, damit beispielsweise das Bewässerungsbecken für den Golfplatz zonenkonform erstellt werden konnte. Im Laufe der Zeit kamen befestigte Wege, eine Feuerstelle usw. hinzu. Immer mehr zeigte sich, dass das Areal auch sehr geeignet wäre, um sporadisch gesellschaftliche Anlässe durchzuführen. Der Bauherr reichte deshalb ein nachträgliches Baugesuch ein, mit dem die Anlagen formell bewilligt werden sollten. Doch ausserhalb der Kernzone (Landwirtschaftszone) waren wenige Anlageteile nicht zu bewilligen, was den Rückbau zur Folge hatte.

Nun wurde ein privater Gestaltungsplan vorgelegt, der folgende Auflagen erfüllt:

- Die baulichen Einrichtungen fügen sich gut ins Orts- und Landschaftsbild ein.
- Wege und Plätze sind unbefestigt.
- Die Bepflanzung erfolgt mit einheimischen Hecken und Sträuchern.

Mit der Bewilligung des privaten Gestaltungsplan soll eine zweifelsfreie, rechtliche Grundlage geschaffen werden. Zudem wird die Nutzung für Anlässe an maximal 15 Tagen pro Jahr bewilligt.

Der Antrag der Gemeinde wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

2. Privater Gestaltungsplan «Planet»

2008 ist die Firma «Planet» in einen Neubau in

Tagelswangen zugezogen. Das entsprechende Grundstück wurde mit dem erstellten Gebäude praktisch ausgenutzt. Die Firma verzeichnete in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum. Ihr Gebäude muss erweitert werden. Damit würde es aber in der Länge und der Ausnützung von der Bau- und Zonenordnung abweichen.

Obwohl der Gemeinderat bereits eine Teilrevision der Bau- und Zonenordnung lanciert hat, um in den Gewerbezone eine höhere Ausnutzung zu ermöglichen und der übergeordneten Gesetzgebung (vorgeschriebener schonender Umgang mit Kulturland und die damit verbundene «Verdichtung» nach innen) Rechnung zu tragen, ist die Firma «Planet» auf eine möglichst schnelle Verwirklichung der Ausbaupläne angewiesen. Aus diesem Grund hat sie sich entschieden, der Gemeinde einen privaten Gestaltungsplan vorzulegen. Dieser ist eine Lösung, um die rechtlichen Grundlagen möglichst schnell zu schaffen, unabhängig vom Verfahren der Nutzungsplanrevision.

Der private Gestaltungsplan übernimmt die Regelungen der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Die Baumasse liegt bei 5.5 m³/m², die Gesamthöhe der Gebäude liegt bei 13.5 m, die Gebäudelänge ist frei und die Vorschriften bezüglich Grünfläche und Bäume würden eingehalten.

Das Baugrundstück grenzt an die Landwirtschaftszone. Deswegen werden als Messlatte für die Gestaltung des Gebäudes wie auch des Aussenraumes die bewährten erhöhten Anforderungen an eine Arealüberbauung gesetzt.

Die Begriffe Gebäudehöhe und Gesamthöhe des Gebäudes sorgten für einige Verwirrung. Doch mit anschaulichen Grafiken konnte dies geklärt werden.

Der private Gestaltungsplan der Firma «Planet» wurde klar angenommen.

3. Teilrevision der Bau- und Zonenordnung

Die Gemeinde Lindau verfügt in der Gewerbezone über fast keine freien Landflächen mehr. Eine Ansiedlung neuer Betriebe ist deshalb praktisch nicht mehr möglich. Somit bleibt nur noch eine Verdichtung nach innen. Was ganz der angenommenen eidg. Vorlage des Raumplanungsgesetzes entspricht (diese wurde 2013 vom Volk angenommen und soll das Kulturland schützen).

Somit hat unsere Gemeinde auch die Pflicht, folgenden Punkten Beachtung zu schenken und diese umzusetzen:

- Boden haushälterisch nutzen
- Siedlungsentwicklung nach innen lenken
- räumliche Voraussetzungen für die Wirtschaft setzen und erhalten



**PNEUHAUS
WEGMANN**

8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

- bessere Nutzung brachliegender oder ungenügend genutzter Flächen in Bauzonen und die Möglichkeit zur Verdichtung der «Siedlungsfläche». In die gleiche Richtung zielt auch die Kulturlandinitiative, welche das Zürcher Stimmvolk 2012 angenommen hat.

Änderungen

- Die Gewerbebezonen G2 und G3 werden aufgezont, es entstehen neu die Zonen G3a, G3b und G4.
- Die Baumassen werden angehoben. Es werden höchstzulässige, dem Gebiet angepasste Gesamthöhen vorgeschrieben (anstelle der bisherigen Höhenvorschriften).
- Die nahezu unbebauten Gebiete Grafstal und Kemptthal bleiben in der heutigen Zone G3 (neu G3a).
- Sonderbauvorschriften für Gewerbebezonen werden aufgehoben.
- Das Objekt Landhus wird umgezont in die Kernzone, damit das denkmalgeschützte Gebäude einer anderen Nutzung zugeführt werden kann (zum Beispiel Wohnraum).
- Im Gebiet Öl- und Plankenwis wird eine Gestaltungsplanpflicht eingeführt.
- Im Gebiet Hammermühle wird die Zonengrenze wieder auf den Verlauf von 1988 verlegt.
- Allgemein wird die Ausnützungsziffer erhöht, was ein grösseres Gebäudevolumen zur Folge hat.
- Innerhalb der Gewerbezone wird der Grenzabstand von 5.5 auf 3.5 gesenkt.
- Bei der Gebäudelänge werden keine Vorschriften mehr gemacht.
- Die Freiflächenziffer liegt neu bei 10% (bisher 20%).
- Die Mindestausnützung liegt bei 80%.
- Grossläden, Einkaufszentren werden klar ausgeschlossen.

Die Erhöhung der baulichen Dichte ist ortsbaulich verträglich. Die neuen Gesamthöhen beschränken die Bauten so, dass keine negativen Auswirkungen auf das Ortsbild zu erwarten sind. Neu wird der Begriff «Gesamthöhe» verwendet, der den bisherigen Begriff «Gebäudehöhe» ersetzt. Bei dieser Gebäudehöhe wäre ein zusätzliches Dachgeschoss möglich, was auch bereits heute Gebäude in einer Höhe von 13.5m ermöglicht hat.

Einwände wurden verständlicherweise vor allem von Einwohnern aus Tagelswangen vorgebracht. Eine Gebäudeerhöhung bis an die Wohngrenze könnte zu einer massiven «Industrialisierung» führen und somit die Lebensqualität der Anwohner beeinträchtigen. Auch wird ein massiv höheres Verkehrsaufkommen befürchtet.

Darauf hin wird an die Gemeindeversammlung Antrag gestellt, eine Übergangszone zwischen Bau- und Kernzone zu schaffen, die die Anwohner schützt. Die Aussage, dass hohe Gebäude auch Lärm abhalten können, wird ebenfalls zu Kenntnis genommen. Der Antrag wurde mit einem grossen Mehr abgelehnt. Die neue Bau- und Zonenordnung wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

Um 20.55 Uhr konnte Gemeindepräsident Beni Hosang die Versammlung schliessen und zum gemütlichen Apéro einladen.

**Nächste Gemeindeversammlung:
Montag, 16. Juni, 19.30 Uhr**

Manu Staubli, Redaktion

Mitglieder für das Wahlbüro gesucht

Für die Amtsdauer 2014 – 2018 suchen wir für die Wahlbüros der Kreise Grafstal, Tagelswangen und Winterberg Mitglieder.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich spätestens bis 20. Juni 2014 bei der Gemeindeverwaltung Lindau, Frau Manuela Derrer (052 355 04 34 oder manuela.derrer@lindau.ch) zu melden.

Gemeinderat Lindau

Golf für Alle

- ✓ 9-Loch Golfplatz
- ✓ 3 Loch Übungsplatz ohne PR Spielbar
- ✓ Driving Range
- ✓ Firmenevents
- ✓ Die perfekte Golfanlage vom Beginner bis zum Profi



Winterberg

GOLF & ACADEMY

8312 Winterberg/ZH
Telefon 052 345 11 81
www.golf-winterberg.ch



Für Sie ständig unter Strom!

<p><u>Adresse:</u> Schürliacherstr. 8 8312 Winterberg 052 / 343 49 86</p>	<p><u>Werkstatt:</u> Zürcherstr. 46 8317 Tagelswangen wegmann@elewe.ch</p>
---	--



Begegnung wagen!

Donnerstag, 5. Juni

ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Diakon Severin Frenzel freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

Filmreihe

Film, Gespräche, Gemeinschaft und ein einfaches Nachtessen für alle von 16 bis 99 Jahren

im Adidashaus in Tagelswangen
jeweils 17 bis 20

Wir laden Sie herzlich ein!

Im Rahmen der Diakoniekampagne «Hoffnungstreifen» beschäftigen wir uns mit verschiedenen Lebenssituationen, in denen die Hoffnung eine besondere Rolle spielt. Dazu schauen wir gemeinsam einen Film, haben dann Gelegenheit, uns über die Eindrücke auszutauschen und geniessen dann noch ein gemeinsames, einfaches Nachtessen. (Pro Anlass bitte Fr. 7.– mitbringen.)

16. Juni: «Das Leben der Anderen» (Spielfilm)

1984 in Ost-Berlin soll Stasi-Mann Gerd Wiesler den Schriftsteller Georg Dreyman bespitzeln. Nach und nach verändert sich seine Sicht auf das System und er gerät in einen schwierigen Gewissenskonflikt...

Ich melde mich für folgenden Film aus der Reihe «Hoffnungstreifen» an (bitte ankreuzen):

16. Juni: Das Leben der Anderen

Ich wünsche einen Abhol-/Bringdienst: Ja ?

Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Fr. 7.– Kostenbeteiligung pro Anlass bitte mitbringen.

Bitte im Sekretariat abgeben oder in den Briefkasten der Kirchgemeinde einwerfen oder Anmeldung per Mail: diakon@kirche-lindau.ch oder über www.kirche-lindau.ch



In Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro laden wir Sie herzlich ein zum

WM-Public-Viewing auf Leinwand:

Schweiz – Frankreich

Wann: 20. Juni, 21 Uhr (Einlass/Snacks ab 19.30 Uhr)

Ort: Schulhaus Grafstal, Rütelistrasse 3

Mit alkoholfreiem Barbetrieb, Hotdogs (zusätzliche Campingstühle, Decken usw. mitbringen, falls vorhanden)



Domino-Treff

Gemeinschaft, spannende Themen und ein Mittagessen für die 4. bis 6. Klasse

Termine: 17. Juni und 1. Juli jeweils von 12 bis 13.30 Uhr im ehemaligen Adidashaus in Tagelswangen.

Anmeldung bis am Vorabend um 16 Uhr an: frenzel@kirche-lindau.ch oder 076 700 30 65

Kosten pro Anlass: Fr. 3.– für das Mittagessen

Einladung zum Waldmorgen

Für alle Fiire mit de Chliine- und Kolibriinder

Wir laden Euch herzlich zum gemeinsamen Waldmorgen mit Lagerfeuer ein.



Schlüssel Bischoff & Co

Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68
www.schluessel-bischoff.ch

**Schliessanlagen
mechanisch
und elektronisch**

Wann: Samstag, 14. Juni, ab 10 bis 13.30 Uhr

Treffpunkt: Pistolenschützenhaus Lindau

Bitte etwas zum Bräteln mitnehmen.

Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern bis zirka 2. Klasse (ab Kindergartenalter dürfen die Kinder auch alleine teilnehmen.)

Bitte um Anmeldung bis Freitag, 13. Juni.

Bei schlechtem Wetter werden wir uns zu einem Spielemorgen mit gemeinsamem Lunch im Adidashaus treffen. Mittagessen wird in diesem Fall von uns organisiert. Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Lieblingsspiel mitbringen.

Aus der Kirchenpflege

Konstituierung

Die Kirchenpflege hat sich in der Sitzung vom Mai konstituiert:

Aktuarial:	Alfred Behn-Eschenburg
Bildung:	Katharina Bürgisser
Diakonie:	Ursula Bont
Finanzen:	Silvia Vonwyl
Gottesdienst und Musik:	Heinrich Heider
Liegenschaften:	Ernst Wegmann
Präsidium:	Gudrun Mandic

Am 15. Juni werden die neuen Kirchenpfleger und Diakon Severin Frenzel im Gottesdienst begrüsst.

Kirchgemeindeversammlung:

Am **Sonntag, 22. Juni um 10.45 Uhr** sind alle Stimmberechtigten freundlich zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Es stehen folgende Traktanden zur Beratung:

- Genehmigung Bauabrechnung Aussenrenovation Kirche
- Genehmigung Jahresrechnung 2013
- Genehmigung neues Entschädigungsreglement
- Wahl der Rechnungsprüfungskommission für die Kirchgemeinde
- Jahresbericht 2013

Die Akten können ab dem 3. Juni im Sekretariat oder auf der Homepage eingesehen werden.

Rückblick Kinderferientage

Das Wetter meinte es gut mit uns. Nachdem es für die erste Woche nach Ostern lange nach Regen ausgesehen hat, hatten wir doch Glück und durften drei Tage Sonne pur geniessen. Sehr gut passend zu unserem Programm während den Kinderferientagen. Doch wir hatten nicht nur Glück mit dem Wetter, es war auch eine ganz tolle Gruppe, die gut zusammengehalten hat und es sind sogar Freundschaften daraus entstanden.

Am Dienstagmorgen, 22. April haben wir uns beim Strickhofspielplatz getroffen. Nachdem alle Spielgeräte ausgiebig auf ihre Belastbarkeit getestet wurden, machten wir uns auf zur Grillstelle im Wald, wo wir einen Rückblick auf das letztjährige Thema «Schöpfung» machten.

Bald knurrten die Mägen und nach einer wohlverdienten Mahlzeit, hatten die Kinder genug Energie, um beim Bach nach Lehm zu suchen. Damit beladen machten wir uns auf den Weg nach Lindau. Unterwegs wartete eine wunderbare Überraschung auf uns. Wir durften ein Lämmchen beobachten, das gerade auf die Welt gekommen ist und das erste Mal aufstand. Was für ein Geschenk!

Im Pfarrhaus wartete bereits Vreni Wyss aus Tagelswangen auf uns, die den Kindern beim Töpfern half. Sie bewies Phantasie und es entstanden wunderbare Werke. So ging dann der erste Tag auch schon zur Neige.

Am Mittwoch trafen wir uns in Tagelswangen und suchten unter fachkundiger Begleitung von Regula Bachofner, Naturheilpraktikerin und Bio-Bäuerin nach essbaren Pflanzen auf Wiese und im Wald. Sie erklärte uns auch, welche Heilwirkungen die einzelnen Pflanzen haben. Oder haben Sie gewusst, dass man Spitzwegrich als Pflasterersatz brauchen kann?

Aus unseren Schätzen bereiteten wir dann einen feinen Kräuterquark mit Gemüse zum Dippen zu und ein paar feine Brötli rundeten unser Mittagessen ab. Als kleines «Bhaltis» durften die Kinder dann noch eine Ringelblumensalbe selber machen. Ein spannendes Unterfangen!

Nach den langen Märschen am Dienstag und Mittwochmorgen waren wir alle reichlich erschöpft und freuten uns über die entspannende und trotzdem kurzweilige Kinderyogastunde mit Snezana Sulser aus Winterberg zum Abschluss dieses Tages. Gut gebrüllt, Löwe, kann man da nur noch sagen!

Am Donnerstag stand dann eine Programmänderung an. Und zwar hatten wir den kürzeren Weg nach Winterthur, statt des längeren Weges nach Zürich gewählt. Im Stadtpark hatten wir uns dann der

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

Geschichte von Adam und Eva gewidmet und einige Überlegungen dazu gemacht. Dann ging es auf ins Naturmuseum in Winterthur, mit seiner spannenden Ausstellung und ganz vielem zu entdecken im Kindermuseum. Die Zeit verging wie im Fluge und so schlossen wir dann ebenfalls wieder im Stadtpark in Winterthur mit einem feinen Glace den Tag ab.

Am Sonntag fand in der Kirche Lindau der überaus kurzweilige Familiengottesdienst mit Rückblick auf diese Tage statt. In der Bibel gibt es ganz viele Paare, Adam und Eva sind nur das erste davon. Dem gingen wir im ersten Teil des Gottesdienstes auf die Spur. Ein ganz spezielles Paar waren dann auch die Gabel und das Messer, in deren Leben wir in einem lustigen Theaterstücklein Einblick nehmen durften. Eine Geschichte, die das Leben schrieb!

Im Anschluss konnten die Kirchenbesucher noch Einblick in unsere Werke und Erlebnisse nehmen und unseren feinen Kräuterquark bei einem kleinen Apéro probieren.

Die Kinderferientage 2014 waren ein wahrhaft wunderbares Abenteuer und wir widmen uns schon bald wieder der Planung der nächsten Kinderferientage 2015! Ich glaube, die Ideen gehen uns nicht so schnell aus.

Danke an dieser Stelle all den tollen Helferinnen, die zum Teil sogar ihre Ferien wegen uns verschoben haben!

Spielgruppen 2014/15

Nach den Sommerferien beginnt das neue Spielgruppen-Jahr. In jedem Gemeindeteil gibt es eine Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren (Stichtag 31.12.2014). Die Spielgruppe ist eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten und macht vor allem Spass! Für fremdsprachige Kinder ist es eine gute Gelegenheit, mit Gleichaltrigen Schweizerdeutsch zu lernen – gerne integrieren wir sie in eine unserer Spielgruppen!



Jugend- und Familienverein Lindau

Kleingruppen à 5 Personen

Montag Abend
Kurs 1: 18.30 – 19.25 Uhr
Kurs 2: 19.30 – 20.25 Uhr

Mittwoch Abend
Kurs 3: 19.00 – 19.55 Uhr
Kurs 4: 20.00 – 20.55 Uhr

Donnerstag Abend
Kurs 5: 19.00 – 19.55

Personaltraining

- Ein massgeschneidertes Programm erhöht die Qualität des Trainings
- Auf gesetzte Ziele kann effizienter hingearbeitet werden
- Je nach Wunsch des Kunden werden andere Schwerpunkte gelegt (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Stabilität, Koordination) und mit verschiedenen Hilfsmitteln gearbeitet (Pilates Reformer, Theraband, instabile Unterlagen usw.)

Kathrin Kummer
im Studio der Überbauung Emdweis
Neuhofstrasse 8
8315 Lindau

Für zusätzliche Informationen besuchen Sie meine Website
www.pilates4all.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für das Schuljahr 2014/15 sind noch einige Plätze in verschiedenen Spielgruppen frei.

Anmeldungen:

Sie können Ihr Kind direkt bei einer unserer Spielgruppenleiterinnen anmelden.

Tagelswangen

Die Spielgruppe findet am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Info und Anmeldung: Frau Andrea Schümperli, 044 321 00 01 oder aa.schuemperli@gmx.ch

Lindau

Die Spielgruppe findet am Dienstagmorgen von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Info und Anmeldung: Frau Saskia Schnierl, 052 345 03 04 oder saskia@schnierl.ch

Grafstal

Die Spielgruppe findet am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Info und Anmeldung: Frau Tanja Ferraina, 052 534 51 77 oder vita.dini@hotmail.com

Winterberg

Die Spielgruppe findet am Mittwochmorgen von 8.45 bis 11.15 statt. Info und Anmeldung: Frau Claudia Burkard, 052 345 04 01 oder burkard.c@bluewin.ch

Chrabellgruppe

Nächstes Datum: Dienstagmorgen, 1. Juli im Alten Schulhaus Winterberg

Kinderturnen Schnupperstunde

Kommst du im Sommer in den Kindergarten und bist du zwischen 4 – 6 Jahre alt? Hast du Freude an Bewegung, Spiel und Musik, am Hüpfen, Springen, Rollen und Tollen? Wir turnen mit viel Begeisterung mit allen Kindern die sich gerne aktiv bewegen. Komm doch in die Schnupperstunde!



Datum: Donnerstag 12. Juni
Zeit: 14.50 – 15.50 Uhr
Ort: Turnhalle Schulhaus Bachwis in Winterberg

Eine Anmeldung ist nicht nötig, einfach mit Turnzeug (barfuss oder Turntappeli) in die Halle kommen.

Bei Fragen stehe ich Euch gerne telefonisch zur Verfügung: Susanne Bölderli, J+S Leiterin, 052 345 13 65

Ich freue mich auf eine fröhliche Kinderschar!

Tag der offenen Tür auf dem Robinson

Am Pfingstsonntag, 8. Juni ab 11 Uhr öffnet der Robinsonspielplatz

am Kirchweg in Effretikon seine Tore für Gross und Klein. Über Mittag werden Pizzas zum Selbermachen angeboten und das Robibeizli ist geöffnet. Der Duft der selber kreierte Pizzas wird sich dann mit dem Lachen der Kinder vermischen, und so ergibt sich ein richtiges «Robiflair» auf dem Spielplatz.

Der Tag der offenen Tür bietet für die ganze Familie die Möglichkeit, den abenteuerlichen Robinsonspielplatz zu erkunden und die vielfältigen Angebote kennen zu lernen, die der Platz bietet. Die Robikids können so ihren Eltern, Freunden oder den Grosseltern den Platz vorstellen und zeigen, wo sie ihre Freizeit verbringen. Alle sind herzlich willkommen.

Auf dem Spielplatz gibt es viele Beschäftigungsmöglichkeiten und die Kinder können nach Herzenslust basteln, malen, bauen oder schleifen. Immer wieder gibt es neue Ideen zu verwirklichen. Die Kinder sind beschäftigt und auch die Erwachsenen können die so gewonnene freie Zeit auf dem Platz geniessen. Natürlich ist auch die Sonne herzlich willkommen und wir hoffen auf schönes Wetter und viele Besucher.

Bis bald auf dem Robinsonspielplatz

Euer Robiteam



Cevi erforschte den Wald

Aktivitäten im Wald gehören beim Jugendverband Cevi zum Alltag. Am Samstag, 10. Mai stand aber der Wald selbst im Mittelpunkt.



Für den Jugendverband Cevi wäre ein Samstag-nachmittag ohne Wald kaum vorstellbar. Mit ihrem Freizeitprogramm möchten die Leiterinnen und Leiter aber nicht nur Spass vermitteln, sondern den Kindern auch laufend einen respektvollen Umgang mit der Natur erlernen. Zu diesem Zweck veranstaltete der Cevi Effretikon-Lindau einen Waldtag um das Reservoir Reben in Effretikon herum. Gleich zu Beginn lernten sie, dass dieses Wasser aus der Gemeinde Lindau stammt.



Die Cevi in Action.

Ein Kühlschranks für Tiere

Die Waldbegehung geschah in Gruppen und wurde von dem ehemaligen Stadtförster Fredy Müller geführt. Er zeigte an konkreten Beispielen, wie der Wald schonend betreten werden kann. So ging man auf das Thema Feuer und Jungwuchs intensiver ein. Aber auch auf die Notwendigkeit von stehengelassenen toten Bäumen als Biodiversität wies er hin. Solche Tothölzer sind z.Bsp. für Spechte wie Kühlschränke, die sie regelmässig aufsuchen und dort ihre Nahrung finden.

Asthaufen aufschichten

Bei einem anderen Posten entdeckten die Gruppen den Wald auf spielerische Art. Dort wurden z.Bsp. Bäume blind ertastet und mussten anschliessend sehen wieder gefunden werden. Beim dritten Posten packten die rund 35 Kinder und ihre Leiterinnen und Leiter tatkräftig mit an. Sie sammelten Äste von gefälltten Bäumen, um damit Haufen zu machen. Rasch entstand daraus ein Wettbewerb, wer den höchsten Holzhaufen aufschichten kann.

Der Zmittag wurde gemeinsam über dem Feuer gebraten. Bei über 30 Würsten gleichzeitig auf dem Grill gab es schon die eine oder andere Verwechslung. Doch auch eine fremde Wurst schmeckt nach getaner Arbeit vorzüglich.

Remo Bischof

**Pfingstsonntag, 8. Juni, 11 Uhr bis 15 Uhr,
Robinsonspielplatz – Tag der offenen Tür:**

Weitere Infos unter 052 343 75 90, 079 274 17 23 oder im Internet unter:
www.robinsonspielplatz.ch.

- INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
- PROJEKTIERUNG
- BERATUNG UND PLANUNG
- UNTERHALT UND REPARATUREN
- TELECOM UND NETZWERK

044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt

Lindauer schreiben für Lindauer

Das Schwimmbad Grafstal ist 75 Jahre alt

Es war eine Pionierleistung von Maggis Nahrungsmittel, als am 18. Juni 1939 die Badeanstalt in Grafstal der Gemeinde Lindau unentgeltlich zum Betrieb überlassen wurde. Zu den Anlaufschwierigkeiten zählten dazumal die Badeordnung nach ethischen Gründen und das Ablassen und Reinigen des Bassins, das oftmals ein Forellensterben in der Kempt verursachte. Die gesamte Badanlage erwarb die Gemeinde im Jahre 1979 für Fr. 100 000.–.

Die erste Bademeisterin war Martha Grob-Meili. Sie arbeitete für einen Wochenlohn von Fr. 35.–. Nach 20 Jahren übernahm Elise Steffen-Steger das Amt für zehn Jahre. Darauf folgte Nelly Benz-Weber während 14 Jahren. Im Jubiläumsjahr «50 Jahre Badi Grafstal» waren Ruedi und Rosita Trachsler zuständig, die in Grafstal wohnten. Im Winter leben sie mit ihren beiden Kindern in Argentinien. Gemeinderätin und Präsidentin der Schwimmbadkommission, Susi Klaus, leitete den Kiosk. An guten Tagen verkaufte sie an die 250 Tassen Kaffee, Glacés und die beliebten Senf- und Ketchup-Brote, letztere zu 30 Rappen. Zu den Literflaschen wurden feste Becher gegen Pfand abgegeben. Diese und auch die Kaffeetassen wurden von Hand abgewaschen. Das warme Wasser lieferten die Sonnenkollektoren, die auch das Duschwasser wärmten. Susi Klaus verwöhnte die Gäste auch mit Salaten, Pizzas, Toasts, Swiss-Burgern, Einklemmten, Wienerli und Süssigkeiten.



Die Kioskleiterin des Schwimmbads Susi Klaus vor 25 Jahren.

Im Eröffnungsjahr kostete der Eintritt für Erwachsene 50 Rappen, für Kinder einen «Zwanziger». Es herrschte eine strenge Benutzerordnung zwischen «Manns- und Frauenpersonen», sowie auch bei Kindern und Jugendlichen, meistens unter Aufsicht. Zuschauer wurden nicht zugelassen. Baden während dem Gottesdienst war nicht gestattet. Badegäste

mussten genügend grosse Badkleider tragen, mussten die Füsse vor dem Baden waschen und Nährarbeiten auf den Wiesenplätzen waren untersagt.

Erst im Jahre 1956 gab es Elektrizität für die Badeanstalt. Als der ehemalige Gemeindeschreiber, Hans Huber, an die erste Sitzung der Badkommission kam, stellte er fest, dass die AHV-Beiträge (Einführung 1948) der letzten sieben Jahre nicht abgerechnet wurden. Selbstverständlich wurden Fr. 226.45 sofort bezahlt.

Aus allen Himmelsrichtungen kamen die Leute nach Grafstal, denn Schwimmbäder gab es früher nicht viele.



musikschule

Freie Plätze und neue Angebote in der Musikschule

Auch wenn der Anmeldetermin schon verstrichen ist, gibt es noch die Möglichkeit, in einzelnen Fächern gleich nach den Sommerferien (Schuljahresbeginn 18. August 2014) mit dem Unterricht zu beginnen.

Zum Beispiel sind für unser Fokustrinstrument Gesang in den Stilrichtungen Klassik sowie Pop/Rock noch Kapazitäten vorhanden. Immer freie Kapazitäten gibt es in den nicht so üblichen, auch unbekannteren und sicherlich nicht in den Mainstream fallenden Instrumenten Oboe, Posaune, Akkordeon oder Fagott. Auch Hackbrettunterricht wird neu an der Musikschule angeboten, der Unterrichtstag ist der Montag.

Das langjährige Angebot «Rhythmik und Tanz» wird mit der personellen Änderung durch die Pensionierung von Jolanda Kronenberg vom Kurs «Musik und Bewegung» abgelöst, welcher von Sarah Krähenbühl geleitet wird. Die Kurse finden zu verschiedenen Zeiten in Effretikon statt, die Gruppe für die Vorschulkinder wird voraussichtlich auf den Dienstagmorgen verschoben.

Für die Durchführung von Kursen ist die Musikschule angewiesen auf Interessensmeldungen – vielleicht kann ein Kurs noch genau mit einer weiteren Anmeldung durchgeführt werden oder die Einführung eines Angebotes kann gestartet werden mit einer Kerngruppe. Unsere Instrumental- und Gesanglehrpersonen sind auch offen für Erwachsenenunterricht sowie spezielle Lehr- und Lernformen wie Gruppenunterricht. Kontaktieren Sie uns doch unverbindlich unter 052 354 23 30 oder musikschule@ilef.ch, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Immofux
BERATUNG | BEWERTUNG | VERKAUF

Hans Tiefenauer
selbst. Immobilienberater
+41 (0) 52 346 01 05
+41 (0) 79 672 81 13

Chaltenriet 19 | CH-8310 Grafstal

www.immofux.ch
info@immofux.ch



Generalversammlung der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon

Die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon (SJMIE) führte am Montag, 19. Mai ihre 32. ordentliche Generalversammlung durch.

Das vergangene Vereinsjahr begann gemäss dem Jahresbericht des Präsidenten Peter Uhlmann mit einer schwerwiegenden Vakanz. Nach dem Rücktritt von Hanspeter Adank in der Probezeit, wurde Monika Schütz im Januar 2013 als neue Dirigentin für unser Orchester gewählt. Sie konnte ihre Stelle infolge Mutterschaft aber erst im August antreten. Glücklicherweise übernahm unser Vizedirigent Stephan Burkhalter in der Zwischenzeit die musikalische Leitung und meisterte seinen Einsatz mit Bravour.

Wiederum konnte sich unser Programm zeigen lassen: Vom Neujahrsapéro über den Skateathon zum Frühlingskonzert, welches ein Riesenerfolg war. Dies nicht zuletzt wegen des Gastauftritts unseres ehemaligen Orchester-Dirigenten Matthias Kofmehl mit seinen Horn- und Alphornschülern. Weiter gings mit dem Muttertagskonzert, dem Platzkonzert in Ottikon bis hin zur Illauer-Chilbi, wo wir mit einem Verkaufstand vertreten waren sowie die Siegerehrung des «gschnällschte Illauers» musikalisch umrahmten.

Nach einem Probeweekend in Rämismühle war der musikalische Höhepunkt die Abendunterhaltung im November. Das Orchester überraschte das Publikum im fast ausverkauften Rösslisaal mit einem mitreisenden Konzert zum Thema «Musicals It's Showtime», dem Kurzfilm «Aussichtsturm» und unserem YouTube-Werbefilm.

Die Konzertwiederholung beim MV Kempttal sowie der Jahresendhöck in Luckhausen mit feinen Älplermakkaronen aus dem Restaurant Riet und einem Kleinkaliberschiessen rundeten das Vereinsjahr ab.

Die Traktanden der Generalversammlung konnten speditiv abgehandelt werden. Ebenso wurde die Jahresrechnung präsentiert und von den Anwesenden einstimmig abgenommen.

Ende Jahr standen diverse personelle Veränderungen bevor. Ernst Schwyter hat nach insgesamt 25 Jahren Einsatz für die SJMIE die Leitung des Gruppenspiels auf den Frühling 2014 abgegeben. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für den langjährigen Einsatz. Beim Vorstand sind drei Rücktritte von Kassier Rolf Mäder, Beisitzer Ernst Freund und Aktuarin Moni Morf zu verzeichnen. Für das neue Vereinsjahr stellen sich Carin Antweiler als Kassierin und Beat Bornhauser als Aktuar zur Verfügung. Leider sind die Ämter des Beisitzers sowie des Materialverantwortlichen noch vakant.

Weiter hat sich der Vorstand in Absprache mit der Uniformenbetreuerin Carola Zimmermann entschlossen, die über zwanzigjährigen Uniformen zu ersetzen.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei den Dirigenten, den Vorstandsmitgliedern, den Gönnern, der Stadt sowie allen weiteren Personen, welche im Hintergrund wertvolle Unterstützung leisten. Ein herzlicher Dank und ein grosses Lob gilt natürlich den Musikantinnen und Musikanten für ihren musikalischen Einsatz.

Abtretende Aktuarin, Moni Morf

Nicht vergessen!

am **Samstag 14. Juni** findet das

Winterbergerfest

beim Schulhaus Bachwis statt.

Neu von **17.30 Uhr bis 18.30 Uhr** Happy Hour. Sie erhalten 2 Cüpli für nur Fr. 5.–

Ab 17.30 Uhr Programmstart für Kinder und Jugendliche

Ab 18 Uhr Köstlichkeiten vom Grill

Ab 20 Uhr Stimmung und Tanz mit dem bereits bekannten Trio «Marco's Band»

Das OK freut sich auf zahlreiche Besucher aus allen Gemeindeteilen!

Enjoy-it



Entspannungs- und Wohlfühlgarantie

Fusspflege:

- Klassische Fusspflege
- Wellness Fusspflege
- Nagelkorrektur
- French- Pedicure

Handpflege:

- Klassische Manicure
- Wellness Manicure

Massage:

- Bellabaci (Schröpfkopfmassage)
- Asia. Energiezonenmassage am Fuss
- Aromamassage
- Klassische Massage

Corinne Pfister-Buff
Dipl. Masseurin/ Dipl. Fusspflegerin

Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen
052 343 87 77
www.enjoy-it.ch

125 Jahre Turnverein Grafstal

Die ersten 75 Jahre des Turnverein Grafstal

F F F F Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei; Wer kennt sie nicht die vier F, das Symbol der Turner? Sie waren der Grund, wieso sich am 2. Juni 1889 11 junge Männer im Gasthof «Frieden» in Grafstal versammelten und «behufs Förderung des Turnens» einen Turnverein gründeten, den Turnverein Grafstal. Der Lehrer, August Zuppinger war der erste Präsident und gleichzeitig auch der 1. Oberturner. Der Eintritt für Aktive betrug Fr. 2.–, der Jahresbeitrag musste monatlich bezahlt werden und betrug 50 Rappen. Auch die Bussen wurden gleich geregelt. Für das Zuspätkommen mussten bis zu 50 Rappen bezahlt werden und sogar das Verlassen eines Gerätes während einer Übung wurde «bestraft». In der Chronik ist nachzulesen, dass der neue Verein anerkannt (jedoch nicht von allen vorbehaltlos), mindestens jedoch geduldet wurde. Immerhin stand ihm ja der Dorflehrer vor. Bereits ein Jahr nach Vereinsgründung nahm der Turnverein Grafstal am ersten Turnfest in Pfäffikon teil.

Auszug aus den wichtigsten Eckpunkten der ersten 75 Jahre:

- 1894:** Die erste Vereinsfahne wird angeschafft.
- 1895:** Aufnahme in den Kantonalturnverein und im Eidgenössischen Turnverein (heute STV)
- 1900:** Neue Bussenkategorie – «Wer kein Mädchen an die Unterhaltung mitnimmt, bezahlt Fr. 2.–. Wer an der Unterhaltung nicht teilnimmt, bezahlt Fr. 5.–»
- 1903:** Erste Teilnahme an einem Eidgenössischen Turnfest
- 1907:** Der Oberturner erhält erstmalig eine Gratifikation von Fr. 20.–.
- 1914:** Mehrmonatiger Unterbruch des Trainings aufgrund der Kriegs-Mobilmachung (2/3 der Turner mussten einrücken)
- 1923:** Gründung der Jugendriege, der Sekundarlehrer Burkhard übernimmt die Leiterfunktion



Der TV machte bereits in seiner Anfangszeit eine gute Figur.

1930: In Grafstal werden das Schulhaus und die Turnhalle eingeweiht, ein langgehegter Wunsch des Turnvereins ging in Erfüllung.

1939: Die ersten 50 Jahre Turnverein wurden mit einem Jubiläums-Anlass, verbunden mit Fahnenweihe und Jubiläumsturnen, gefeiert. Der Entwurf für die Fahne stammte vom Lehrer Alfred Stammbach. Ebenfalls einigte man sich definitiv auf die Schreibweise Grafstal mit einem «l».

1945: Der 2. Weltkrieg war beendet und es gab einen Wechsel in der technischen Leitung des Turnvereins: Herman Baumgartner wurde zum Oberturner gewählt. (Anmerkung der Redaktion: Hermann Baumgartner feierte dieses Jahr seinen 90. Geburtstag und ist nach wie vor jede Woche aktiv in der Männerriege!)

1953: Der TV Grafstal führt den Kant. Jugendriegerentag durch. Das Tagesmenu sah folgendermassen aus:

Suppe(von der Firma Maggi AG gesponsert), Servelat mit Brot für 80 Rp. und Süssmost pro Becher 30 Rp.

1959: Austritt der kompletten Handball-Riege aus dem Verein

1961: Kurt Stahl übernimmt das Präsidium. Der Götterverein Turnverein Brütten feiert sein 30-jähriges Bestehen. Teilnahme am Kantonalturnfest in Zürich mit klangvollen Namen wie Arthur Isliker, Harry Stahl, Kurt Stahl, Hermann Baumgartner, Fritz Gujer, Hans Keller, Christian Stricker, Walter Wintsch jun., Jakob Ambühl, Hansruedi Isler.

1964: An 2 Wochenenden feierte der Turnverein Grafstal sein 75-jähriges Jubiläum. Auszug aus dem Bericht in der «Schweizerischen Turnzeitung»: Bei Anlass des 75jährigen Bestehens, das am Samstag bei grösster Beteiligung der Bevölkerung vor sich ging, bewies der Jubilar, unter dem Zepter von Ernst Klöti, seine Tatfreudigkeit durch die Übernahm des Nationalturnertages. Die Voraussetzungen für ein volles Gelingen waren in jeder Beziehung gegeben. Wiederum viel Volk, eine einwandfreie Organisation, richtiges Festwetter, dazu ein prächtiger Wettkampf inmitten einer lieblichen, ländlichen Gegend, eine speditive Abwicklung der Wettkämpfe und eingestreut ein Festgottesdienst, in welchem Pfarrer Ernst Weiss über das Bibelwort der Freude und des Dankes sprach, dies alles machte den Grafstaler Nationalturnertag zu einem freudigen Erlebnis.

Über die letzten 50 Jahre (1964 bis 2014) lesen Sie in der nächsten Lindauer-Ausgabe.

Fest-Aktivitäten zum 125 Jahre Jubiläum

Der Turnverein Grafstal feiert sein Jubiläum auf eine ganz besondere Art und Weise. Während einer Woche reisen rund 70 Mitglieder (Damen und Herren im Alter zwischen 17 und 66 Jahren) mit eigener Muskelkraft quer durch die Ostschweiz und Graubünden. Mit Wandern, Schwimmen, Mountainbike, Inline, Rennvelo und vielem mehr wird die Strecke absolviert werden. Während der ganzen Woche wird eine Art Gruppenwettkampf durchgeführt, bei welchem

nicht die Sportlichsten oder Schnellsten gewinnen werden. Vielmehr werden auch Wissen, Schlagfertigkeit, gutes Aussehen und eine grosse Portion Glück zum Sieg führen. In dieser Woche wird auch ein Spezialtag für die Veteranen durchgeführt, welche an diesem Tag zu den Aktiven stossen. Zudem werden noch zusätzliche Aktive für einen «Kurzeinsatz» von 2-3 Tagen mit der gesamten Truppe dabei sein.

Der Startschuss wird am Samstag, 12. Juli in der Gemeinde Lindau sein. Der Gemeindepräsident wird die grosse TVG-/DTVG-Truppe auf Ihre Reise schicken.

Abgerundet wird die ganze Festwoche am Samstag, 19. Juli mit einem grossen Abschlussfest. Erleben auch Sie den Einmarsch der TVG-Gladiatoren!

Programm des Jubiläumsfestes vom 19. Juli 2014 in der Remise im Strickhof:

- 17.30 Apéro im Freien
Einlauf der «TVG/DTVG-Reisegruppe» direkt an den Anlass und herzlicher Empfang
- 18.30 Start des Abendprogrammes:
Erste Darbietung Gym-Team (Das Highlight von Brütten)
Vorspeise
Zweite Darbietung Acronis (Die verrückte Baren-Darbietung)
Hauptspeise
Dritte Darbietung «TVG-Überraschung»
Dessertbuffet und Eröffnung der Jubiläums-Bar
Gemütliches Zusammensein, feiern und tanzen bis in die frühen Morgenstunden!

Eine gemütliche Lounge zum Plaudern von alten Zeiten, eine Ausstellung über die letzten 125 Jahre des TVG und natürlich die legendäre TVG-Jubiläumsbar werden an diesem Abend nicht fehlen. Zudem wird uns Freakout6 mit super Musik aus den letzten Jahrzehnten begleiten.

Vorverkauf:

Der Eintritt inkl. Apéro, 3 Gang Nachtessen und Unterhaltung kostet für Erwachsene Fr. 50.– und für Kinder bis 12 Jahre Fr. 30.–. Kinder unter 6 Jahre sind gratis.

Eintrittsbillette können ab dem 1. Mai an folgenden Vorverkaufsstellen gegen Barbezahlung bezogen werden:

Dorfladen Winterberg, Dorfladen Grafstal, Volg in Tagelswangen, Restaurant Riet in Tagelswangen

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch und einen tollen Abend!

*Heinz Peier & Marcel Morf
OK 125 Jahre*



Zur Gemeindeversammlung vom 16. Juni

Grundstückverkauf (Kita-Land) an die Genossenschaft «Wohnen im Buck»

An der nächsten Gemeindeversammlung ist ein Geschäft traktandiert, das zum Ziel hat, dass im Buck Tagelswangen eine Wohnsiedlung für die dritte Lebensphase entstehen kann. Viele langjährige Einwohner unserer Gemeinde möchten ihr Haus oder ihre Wohnung gegen eine bequemere Wohnweise einzutauschen, aber weiterhin das tägliche Bekannthenetz, die gewachsenen Beziehungen pflegen. Eine Wohnform, die immer beliebter wird. Die Genossenschaft «Emdwis Lindau» ist ein gutes Beispiel dafür.

Genossenschaft gegründet

Die Genossenschaft «Wohnen im Buck» ist gegründet und im Handelsregister eingetragen. Ihr Zweck nach Art. 2 der Statuten: «Die Genossenschaft bezweckt die Schaffung von Wohnraum zur Miete, unter Ausschluss jeglicher Spekulation. Sie bildet eine Gemeinschaft, die das Zusammenleben fördert und Hilfestellung leistet, wo dies nötig ist. Die Genossenschaft ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.». Interessierte können Statuten und Leitbild elektronisch anfordern bei genobuck@bluewin.ch

Für die Einwohner unserer Gemeinde

Mit der Siedlung in Tagelswangen wird nebst Winterberg und Lindau eine weitere Möglichkeit geschaffen, wo ältere Einwohner unserer Gemeinde von erleichterndem, gemeinschaftlichem Wohnen profitieren können, ohne aus der gewohnten Umgebung wegziehen zu müssen. Die Genossenschaft erfüllt eine wichtige Aufgabe im öffentlichen Interesse. Das Bedürfnis ist vorhanden; es haben sich viele Interessenten gemeldet. Aus gerontologischer Sicht sind solche Wohn- und Lebensformen ein Gebot der Zukunft. Der Auszug aus dem zu gross gewordenen Haus oder der Wohnung schafft Raum für junge Familien. Diese Überbauung wird für alle offen sein, die als Genossenschafter mitwirken.

Kita-Land für die Genossenschaft

Am 16. Juni stimmen wir darüber ab, ob, zu welchem Preis und zu welchen Bedingungen die Genossenschaft das Land an der Buckstrasse bekommt, um die Wohnsiedlung zu bauen. Wir bitten die interessierte Bevölkerung, an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni, 19.30 Uhr, teilzunehmen und dieses genossenschaftliche Projekt für die Lindauer Bevölkerung mit ihrer Stimme zu unterstützen. Danke im Voraus. Interessiert, auch Genossenschafter oder später Mieter zu werden? Melden Sie sich, wenn Sie weitere Informationen möchten.

Kontakt: genobuck@bluewin.ch

Max Kehl



Mehr Freiwillige im Fussballverein



Der FC Kempttal tritt in Aktion! Am Donnerstag, 23. Januar wurde das Projekt «Mehr Freiwillige im Fussballverein» in Zürich lanciert. Freiwillige von gut 20 Zürcher Fussballvereinen haben im Sekretariat des FVRZ die Köpfe zusammengesteckt, um die Freiwilligenarbeit im Verein auf mehrere Schultern zu verteilen. Sie streben alle einen lebendigeren Verein an. Dank der Kooperation des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) mit der Universität Bern werden die Vereine zielgerichtet beraten und unterstützt, damit die gewünschte Anzahl an Freiwilligen innerhalb von vier Monaten gewonnen werden kann. Die neuen Freiwilligen garantieren, dass die Vereinsziele auch in Zukunft erreicht werden können.

Die Freiwilligenarbeit ist das Fundament des Fussballsports. Es gibt in der Schweiz 1460 Fussballvereine, die weitgehend auf der Arbeit von Freiwilligen beruhen. Damit Vereine ihr Sportangebot und ihre gesellschaftlichen Leistungen (wie Integration, soziale Partizipation und Gesundheitsförderung) erfüllen können, sind genügend Freiwillige eine zentrale Voraussetzung.

Der FC Kempttal erstellt erst eine vollständige Übersicht über die Aufgaben, die im Verein durch Freiwillige zu erledigen sind. Aus dieser Auflistung resultieren Überlegungen, welche offenen Stellen zu besetzen sind. Die auszuführenden Aufgaben im Fussballverein sind sehr unterschiedlich, sodass jedem Mitglied eine Tätigkeit angeboten werden kann. Grundsätzlich wollen Freiwillige attraktive Aufgaben übernehmen, die Spass machen und nicht überfordern. Deshalb werden den neuen Freiwilligen entsprechend ihren Erwartungen, Kompetenzen und Möglichkeiten attraktive Aufgaben zugeteilt. Die Frage an die Mitglieder ist also nicht, ob sie etwas für den Verein tun möchten, sondern was sie für den Verein tun können.

Begleitet wird die gesamte Aktion von einer visuellen Kampagne mit Plakaten, Flyern und Internet-Präsenz. Als erste Zeichen dieser Kampagne findet man aktuell in sämtlichen Lindauer Gemeindeteilen Plakatstellen mit bereits aktiven Freiwilligen des FC Kempttal.

In den nächsten Wochen werden alle Vereinsmitglieder und Sympathisanten telefonisch oder persönlich angefragt, sich für den Verein einzusetzen. Der FC Kempttal hofft sein Ziel noch in diesem Jahr zu realisieren. Mehr Freiwillige machen den Verein stark!

Marco Nuzzo, Präsident

Veranstaltungen

Auch dieses Jahr führt der FC Kempttal die beiden beliebten Anlässe durch:



27. Juni Gemeinde-Cup

Der polysportive Anlass für Firmen und Vereine der Gemeinde Lindau. In drei verschiedenen Sportarten geht es ab 18 Uhr einerseits wieder um den Gewinn unseres Wanderpokals und andererseits um viel Spass und Geselligkeit.

28. Juni Schülerturnier

Das alljährliche Schülerturnier bringt wiederum alle Klassen der Gemeinde auf den Sportplatz. Bereits trainieren einige Mannschaften fleissig und wir sind gespannt, wie viele Tore diesmal geschossen werden.

Vorstand FC Kempttal



Auch der FC Kempttal ist auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen.



Wir bauen nicht nur
Gärten, wir pflegen
sie auch

Ihr  Gärtner

Gartenbau
Bietenholzstr. 3
8307 Effretikon
Tel. 052 343 65 65

Blumenboutique
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon
Tel. 052 343 21 62



Projektwoche «BachSchwiiz», «Armbrustschiessen» war ein Teil davon

Am Montag 19. Mai und am Freitag 23. Mai trafen sich je zirka 20 Kinder im Schützenhaus an der Hinterrietstrasse in Tagelswangen. Mitglieder des Vorstandes des Kantonalen Armbrustschützenverbandes sowie einige unserer Aktivmitglieder nahmen sich die Zeit, um den Jugendlichen und den Leitern den schönen und ruhigen Armbrustschiesssport näher zu bringen. Es wurde aber nicht nur mit dem Sportgerät «Armbrust» geschossen. Die beiden Halbtage waren auch gespickt mit diversen Übungen im polysportiven Bereich. Enthalten waren Übungen für die Reaktion, die Konzentration, das Gleichgewicht, das Auge, also alles wichtige Themen für unseren Sport.

Es waren zwei sehr spannende Halbtage. Wir möchten uns bei den Lehrern des Schulhaus Bachwis herzlich für die Unterstützung bedanken und auch dafür, dass wir die Gelegenheit nutzen durften, unseren schönen und ruhigen Sport den Jugendlichen näher zu bringen. Danke auch allen teilnehmenden Kindern für die Disziplin, das aktive Mitmachen und das grosse Interesse. Es war toll mit Euch!



Die «Schwizer Sportler» waren von der Armbrust fasziniert.

Die Faszination des Armbrustschiessens liegt in der Kombination von Statik, Dynamik, Konzentration und Kraft. Eine absolute Körperbeherrschung und eine hohe Fokussierung der Aufmerksamkeit lassen die Schützen erfolgreich sein! Jugendliche, welche Interesse am Armbrustschiessen haben, sind jederzeit herzlich willkommen. Der Kurs findet immer am Dienstag ab 18 Uhr statt.

Nicole Gujer, Präsidentin (078 626 72 80)

KO-Cup der AS Tagelswangen

Am Sonntag, 18. Mai trafen sich 11 Aktivmitglieder um gegeneinander anzutreten. Bei gutem Wetter startete der Wettkampf um 9 Uhr mit der Auslosung der Gegner-Paarungen und um 9.30 Uhr mit dem Schiessen der Startrunde. Es war ein Programm mit 10 Schüssen auf die 10er Scheibe zu absolvieren. Die Gegner-Paarungen wurden bis und mit dem Halbfinal ausgelost.

Für den Viertelfinal waren alle qualifiziert ausser die drei letztplatzierten der Startrunde.

Viertelfinal Paarungen und Resultate

Monika Heider (88)	Dani Gujer (88)
Rico Berli (83)	Christian Wismer (92)
Sonja Heider (77)	Maik Dietrich (77)
Bettina Heider (85) -	Markus Hänni (90)

Halbfinal Paarungen

Monika Heider (79)	Christian Wismer (81)
Maik Dietrich (76)	Markus Hänni (93)

Das Programm blieb bis zum Finalwettkampf das selbe. Nun aber waren 20 Schüsse zu absolvieren. Der Finalwettkampf verhiess schon zu Beginn grosse Spannun. Das langjährige Aktiv- und Vorstandsmitglied Markus Hänni gegen den Newcomer Christian Wismer, welcher über viele Jahre bereits im Spitzenschiesssport (aber in anderen Schiess-Disziplinen) mitwirkt.

Markus Hänni erzielte 178 Punkte. Mit 181 Punkten konnte sich unser neustes Aktivmitglied, Christian Wismer, den Sieg sichern. Herzliche Gratulation!

Nicole Gujer, AST Präsidentin

Einladung zum Armbrust Volks- und Firmenschiessen

Freitag, 5. September
von 18 bis – 22 Uhr

Samstg, 6. September
11 bis 16 Uhr

ab zirka 16.30 Uhr:
Rangverkündigung



Armbrustschützenhaus, Hinterrietstrasse,
Tagelswangen, Nicole Gujer,
078/626 72 80, gujer_nicole@hotmail.com

Garage Quici

mazda ISUZU

PREMIERE:
Der neue Mazda 3

NEU BEI UNS:
Isuzu Nutzfahrzeuge

■ Reparaturen ■ Service aller Marken ■ Ankauf/Verkauf
 ■ Neuwagen und Occasionen ■ Reifen- u. Klimageservice

Garage A. Quici Pfäffikerstr. 32 8310 Kempthal
 Tel. 052 345 21 48 www.quici.ch garage@quici.ch



Leserbrief

Herzlichen Dank!

An einem Freitag, 23 Uhr: Wir steigen in Grafstal, Engelacher aus dem Bus. Dieser fährt weiter zur nächsten Kreuzung, stoppt, bleibt stehen. Was ist passiert? Katze überfahren???

Wir gehen näher, sehen den Chauffeur zum Wiesensbord huschen. Dort legt er was nieder, steigt wieder ein, fährt weiter.

Wir kommen dort an, leuchten hin: Was liegt im Gras? – Ein Igel, unversehrt. Unsere Freude ist riesig.

Herzlichen Dank dem aufmerksamen, hilfsbereiten Chauffeur.

Töme und Moni Morf

Zum Gedenken an Lisabeth Steiger

Am 15. Mai verstarb Lisabeth Steiger nach schwerer Krankheit in ihrem Zuhause in Effretikon, liebevoll gepflegt und begleitet von ihren Angehörigen.

Lisabeth lebte mit ihrer Familie viele Jahre in Eschikon

und zog nach der Pensionierung ihres Mannes Walter nach Effretikon. Immer aber blieb sie der Gemeinde Lindau verbunden.

So hat sich Lisabeth als Frau der ersten Stunde für die Realisierung der alters- und behindertengerechten Wohnungen in der Emdwis in Lindau engagiert und mit ihren kreativen Anregungen und Ideen viel zum guten Gelingen dieses Projektes beigetragen. Nebst der Gestaltung von attraktivem Wohnraum waren ihr ein gutes soziales Zusammenleben in einem gesunden, ökologischen Umfeld ein grosses Anliegen.

Immer wieder hat sie an gesellschaftlichen Anlässen der Genossenschaft Emdwis tatkräftig mitgewirkt und mit ihren wunderschönen Blumenarrangements (Ihre Lieblingsblume war der Frauenschuh) und Tischdekorationen viel zur guten Stimmung beigetragen.

Nicht nur haben wir unser engagiertes Vorstandsmitglied, sondern auch eine gute Freundin verloren, welche uns mit ihrer Lebenshaltung immer wieder herausfordert und zum Nachdenken bewegt hat.



Die lebhafteste, hilfsbereite, fröhliche Lisabeth wird uns fehlen und wir sind sehr traurig über diesen grossen Verlust. Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen.

*Der Vorstand der Genossenschaft Emdwis:
Paul Frei, Präsident
Barbara Soldati, Aktuarin
Alex Spielmann, Kassier*

Zum Gedenken an Lisabeth Steiger-Tüscher «Das Leben ist eine Reise, die himmelwärts führt»

Am 15. Mai, zwei Tage vor ihrem 64. Geburtstag, beendete diese herzengute, liebenswerte und stets zu jeglicher Hilfe bereite Frau ihre irdische Laufbahn.

Auch der ehemalige Hauspflegeverein Lindau wurde auf die Fähigkeiten dieser engagierten Frau aufmerksam und übertrug ihr im Vorstand, wo sie sich von 1988 bis 1999 engagierte, das Amt der Vizepräsidentin und Aktuarin.



Ihr grosses Allgemeinwissen und ihre guten Ideen bereicherten auch die Vorstandssitzungen. In der Betreuung der Brockenstube vom Verein investierte sie ihre Energie und ihr verkäuferisches Talent in vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Nach der Auflösung des Hauspflegevereins im Jahre 1999 wirkte Lisabeth im Nachfolgeverein Spitex von 1999 bis 2005 engagiert im Vorstand mit.

Nun hat das Leben von Lisabeth den Kreis geschlossen, und sie ist den Weg gegangen, den wir alle einmal gehen werden. Unser grosses Bedauern und tiefes Mitgefühl gilt den nächsten Angehörigen, bei welchen Lisabeth als Ehefrau und Mutter eine grosse Lücke hinterlässt. Wir hoffen, dass auch sie aus den Erinnerungen an diesen liebeswürdigen Menschen viel Trost schöpfen dürfen.

*Die ehemaligen Vorstandsmitglieder des
Hauspflegevereins Lindau*

Volg-Laden Grafstal

Hat sich kurzfristig noch Besuch angemeldet und Sie haben keinen Dessert im Haus? Oder haben Sie einfach Lust auf etwas Süsses? Ab sofort können Sie bei uns feine Patisserie wie Cremeschnitten, Schweden-törtli usw. im handlichen 2er-Pack beziehen.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt «En Guete» und freuen uns, Sie bei uns bedienen zu dürfen!

Ihr Volg-Team Grafstal

Rückblick

Noch immer ist die Neuorganisation der Kantonalen Bibliothekskommission, welche seit Ende 2011 dem Amt für Jugend- und Berufsberatung und somit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich unterstellt ist, nicht abgeschlossen.

Die Bezirkskommissionen hinterliessen eine Lücke, die bis heute noch besteht. Die Regionalbibliotheken der näheren Umgebung, in unserem Fall Uster und Wetzikon springen in die Bresche und bemühen sich sehr, uns zu unterstützen mit der Organisation von LeiterInnentreffen, Materialsammelbestellungen und als Anlaufstelle für allfällige Problem- oder Fragestellungen.

Die Gemeinnützigen Gesellschaften (von Bezirk und Gemeinde) vergeben (anstelle der bisherigen für bestimmte Projekte gesteuerten Förderbeiträge) an die einzelnen Bibliotheken eine Summe von je Fr. 500.– zur Unterstützung der Bibliotheksbetriebes. Es ist geplant, den Betrag für interne Weiterbildung des Bibliotheksteams zu verwenden, analog der bisher durch die Bezirkskommission organisierten Weiterbildungsanlässe.

Der Verbund «Dibiost», welcher die Ausleihe von E-Books ermöglicht, wächst, ist aber für unsere Bibliothek aus Kostengründen noch immer nicht aktuell. Nach wie vor warten wir, bis die digitale Bibliothek alltäglich und somit hoffentlich günstiger wird, sofern



Zieht viele Leserinnen und Lese an und bietet nicht nur Leseratten etwas, auch Filmliebhaber kommen auf ihre Kosten.



Ein Paradies für Leseratten, unsere Bibliothek. und zugleich auch neue Eingangstafel

sich die Onleihe weiterhin positiv entwickelt, und nicht längerfristig an der heutigen Form scheitert.

Unsere Kunden haben seit dem letzten Jahr die Möglichkeit E-Book-Reader auszuleihen, welche aber nicht so rege genutzt wird wie erwartet. Jährlich werden zirka 30 neue Bücher zusätzlich auf die Reader geladen.

Seit Anfang 2013 besteht die Möglichkeit in der Bibliothek englische und französische Bücher auszuleihen. Ein kleiner Bestand von je 20 Büchern, der maximal viermal jährlich ausgetauscht werden kann, wird von Bibliomedia, der Bibliothek für Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird zeitweise der eigene Bestand an englischen Büchern mit aktuellen Neuerscheinungen aufgestockt.

Um die alten selbst gebastelten Karton- Öffnungstafeln, die ihren Dienst sichtlich wohl seit über 30 Jahren versehen, zu ersetzen, entschied das Team, die bunte Comic-Zeichnung «Leseratte» des Zeichners Silvio Droigk als Plakat zu erstehen und für die neue Tafel zu verwenden.

Öffnungszeiten

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat:
9.30 bis 11 Uhr Bücher aussuchen bei Kaffee und Gipfeli

Das Bibliotheksteam freut sich auf Sie!

Am 30. Dezember, dem letzten Ausleihtag des Jahres wurde den Kunden, welche den Weg in die Bibliothek fanden, ein kleiner Jahresschluss-Apéro offeriert.

Dabei wäre wieder einmal zu erwähnen, dass unsere Bibliothek, ausser an den gesetzlichen Feiertagen, das ganze Jahr über (mit Ausnahme der Sommerferien, in denen nur am Montag offen ist), auch während der anderen Schulferien montags, mittwochs und donnerstags zu den publizierten Öffnungszeiten geöffnet ist.

Besuchte Veranstaltungen

Alexandra Schulthess besuchte LeiterInnentreffen in Uster und in der renovierten Bibliothek Fehraltdorf. Im März nahm sie an einem Bischu-Workshop teil. Am 3. Mai besuchte sie die Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon. Elisabeth Tinti besuchte die GV der Ortsektion Lindau.

Ausblick

Im April 2014 wird Pedro Lenz in der Bibliothek Lindau lesen. Lenz ist wohl im Moment einer der gefragtesten Schweizer Schriftsteller. Eine weitere Veranstaltung im Herbst wäre wünschenswert. Leider hat Urs Widmer aus den inzwischen nachvollziehbaren Gründen seiner schweren, zum Tode führenden Krankheit, eine Lesung in unserer Bibliothek abgelehnt.



Er ist zur Zeit ein Publikumsmagnet und momentan wohl auf vielen Nachttischen zu finden, Pedro Lenz.

Ob und wie sich in absehbarer Zeit die Onleihe im Kanton Zürich weiterentwickelt, bleibt wie gesagt abzusehen. Wir werden auf alle Fälle am Ball bleiben, um den Aufsprung auf den Zug im günstigsten Moment nicht zu verpassen.

Statistik

Die Bibliothek verfügte per 31.12.2013 über insgesamt 6520 (6061) Medien (davon 5350 (4981) Bücher, 117 (108) Hörbücher, 809 (734) DVD-Filme, 131 Kassetten und 113 (107) Spiele. 459 Medien wurden neu angeschafft im vergangenen Jahr, 174 ausgeschieden. Die Medienkosten beliefen sich auf Fr. 9035.60. Die Anzahl der registrierten Benutzer beträgt total 372.

Weiterbildung und Personelles

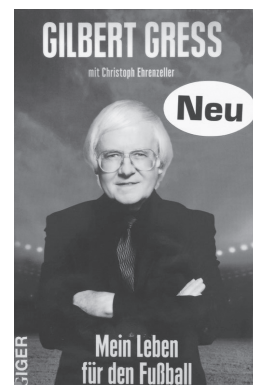
Ausbildungskurse wurden in diesem Jahr keine besucht. Das Team ist unverändert.

Dank

Wie stets an dieser Stelle wiederhole ich mich gerne, um mich bei meinen Mitarbeiterinnen für den grossen Einsatz und die Flexibilität zu bedanken, mit denen sie das Funktionieren des Bibliotheksalltags sicherstellen.

Ganz selbstverständlich konnten im letzten Jahr unfallbedingte Ausfälle einer Kollegin durch das Team kompensiert werden, was nicht selbstverständlich ist. Auch in diesem Jahr haben der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung uns in unserer Arbeit wesentlich unterstützt, so dass wir uns auf unsere Aufgabe, Kunden und Medien zu betreuen, konzentrieren können. Ihnen, wie auch der Gemeinnützigen Gesellschaft Sektion Lindau sei einmal mehr unser Dank ausgesprochen.

Bei unseren Benutzern möchten wir uns sodann ganz herzlich bedanken für ihre Treue. Wie unsere Kunden wissen, können sie jederzeit Bücher- bzw. Medienwünsche anbringen und wir bemühen uns, das gewünschte Medium so schnell wie möglich anzuschaffen. Zögern Sie also nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen, wenn Sie eine Bücherwunsch haben!



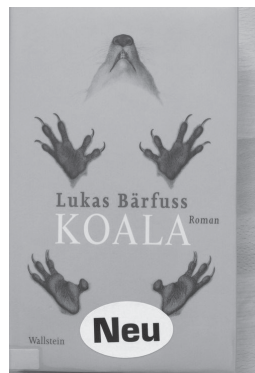
Denn die Zufriedenheit unserer Leser ist unser grösstes Anliegen. Wir wünschen unseren Kunden weiterhin viel Freude am Lesen, Hören oder Sehen von unseren Medien in und ausserhalb der Bibliothek .

*Lindau, März 2014
Alexandra Schulthess*

Neuerscheinungen

Belletristik Erwachsene

Verfasser	Titel
Achermann, Cristina	Tango criminal
Altermatt, Sabina	Bergwasser
Bärfuss, Lukas	Koala
Beckett, Simon	Der Hof
Bernheim, Emmanuèle	Alles ist gutgegangen
Bodenmann, Mona	Tod einer Internatsschülerin
Camilleri, Andrea	Der Tanz der Möwe
Capus, Alex	Mein Nachbar Urs
Cornwell, Bernard	Die Artus Chroniken, Arthurs letzter Schwur I
Cornwell, Bernard	Die Artus Chroniken, Der Schattenfürst II
Cornwell, Bernard	Die Artus Chroniken, Der Winterkönig III
Dahl, Arne	Neid
Druckerman, Pamela	Was französische Eltern besser machen
Durst Benning, Petra	Die Champagnerkönigin
Forte, Dieter	Auf der anderen Seite der Welt
Frisch, Max	Montauk
Galbraith, Robert	Der Ruf des Kuckucks
Galdino, Diego	Der erste Kaffee am Morgen
Gehring, Hansruedi	Rätselhafter Tod in Zähringen
Grisham, John	Die Erbin
Indriason, Arnaldur	Duell
Krechel, Ursula	Landgericht
Krohn, Tim	Aus dem Leben einer Matratze bester Machart
le Carré, John	Empfindliche Wahrheit
Lenz, Pedro	Der Keeper bin ich
Masciadri, Virgilio	Dämonen im Murimoos
McCann, Colum	Transatlantik
Mourad, Kenizé	Die Stadt aus Gold und Silber
Murakami, Haruki	Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki
Neeser, Andreas	Zwischen zwei Wassern
El Omari, Laila	Der Purpurhimmel
Paasilinna, Arto	Der heulende Müller
Peer, Oscar	Die Unschuldigen
Peer, Oscar	La chasa veglia – Das alte Haus
Reza, Yasmina	Glücklich die Glücklichen



Wir führen ein breites Angebot an Belletristik. Von Familienromanen, über romantische Liebesgeschichten bis hin zum blutigen Krimi finden Sie alles in unseren Regalen. Und unser Angebot wird fortlaufend erweitert.

Riley, Lucinda	Das italienische Mädchen
Simson, Graeme	Das Rosie Projekt
Sten, Viveca	Beim ersten Schärenlicht
Suter, Martin	Allmen und die verschwundene Maria
Walker, Martin	Reiner Wein

Sachbücher

Titel	Verfasser
300 Lieblingsplätze zwischen New York, London, Tokio	
Ambassades et représentations suisses à l'étranger	Courtau, Catherine
Auf stillen Wegen an starke Orte	Staffelbach, Heinz
Da geht noch was	Westermann Christine
Das Schaub Kochbuch	Schaub, Milly
Der Healing Code	Loyd, Alex
Der Unbeugsame	Koch, Monika
Die Börse	
Die Schlafwandler	Clark, Christopher
Durch Richard Wagners Zürich	
Elisabeth Kopp	Lüchinger, René
Erlebnisreich Schweiz	Lüscher, Erika
Franck (Ribéry)	Menuge, Alexis
Gott 9.0	Küstenmacher, Marion
Kurier der Erinnerung	Kijowska, Marta
Leben wie andere Leute	Bennett, Alan
London NW	Smith, Zadie
Aus dem Berliner Journal	Frisch, Max
Mein Leben für den Fussball	Gress, Gilbert
Mode	Fitzgerald, Philip
Neben den Gleisen	Heissenbüttel, Sibyl
Scheiden tut weh	
Tapetenwechsel	Haefeli, Alfred
Tulipa	Morian, Hildegard
Von Puschkin bis Sorokin	Döring, Johanna Renate
Winterthurer Stadtgeschichte I	
Winterthurer Stadtgeschichte II	
Wir werden älter, vielen Dank, aber wozu?	Gross, Peter



Wir führen auch eine breit gefächerte Auswahl an Sachliteratur. Ob Biographie, Reisebericht, Tatsachenbericht oder Fachbuch, bei uns sollte jede Leserratte etwas Passendes finden. Und wenn nicht, geben Sie uns Ihren Wunsch

bekannt und wir werden unser Bestes tun, um Ihr Buch sobald wie möglich ins Regal stellen zu können.

DVD's

Before Midnight
 Bitter Moon
 Casa de mi padre
 Das Dschungelbuch
 Dead Man Down
 Der Bestatter II
 Der grosse Gatsby (1974)
 Der grosse Gatsby (2013)
 Der Imker
 Der Stein der Geduld
 Der Teufelsgeiger
 Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney
 Die Schachspielerin
 Divertimento zuvielsation
 Django Unchained
 Gloria
 Harry Dean Stanton – Partly Fiction
 Inglourious Bastards
 Jung&Schön – Jeune & Jolie
 L'écume des jours – der Schaum der Tage
 La grande Bellezza
 Les beaux jours – Die schönen Tage
 Malavita – The Family
 More than Honey
 Mr. Morgan's Last Love
 Planes
 Rosemary's Baby
 S Chline Gspängst
 Seitengänge
 Tage am Strand
 The Butler
 Turbo: Kleine Schnecke Grosser Traum
 Vaters Garten – Die Liebe meiner Eltern
 Verliebte Feinde
 Wie Sie vielleicht wissen, bieten wir Ihnen auch ein

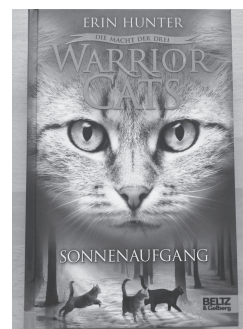


Filme für Jung und Alt, für jeden Geschmack.

vielseitiges Filmvergnügen. Sie können sich einen Film aussuchen und dann zu Hause gemütlich geniessen. Finden Sie nicht das Gesuchte? Auch hier sind wir Ihnen sehr gerne behilflich.

Belletristik Jugend

Titel Jugend:	Verfasser
Control	Ivanov, Petra
Das Rätsel der Könige	Blanck, Ulf
Delete	Ivanov, Petra
Die geheime Galaxie	Pfeiffer Boris
Die Seltsamen	Bachmann, Stefan
Escape	Ivanov, Petra
Geheimnis der Tiere	Blanck, Ulf
Isegrim	Babendererde, Antje
Katies unverzichtbare Gebrauchsanweisung	Smith, Jenny
Warrior Cats - Die Macht der Drei, Verbannt	Hunter, Erin
Warrior Cats - Die Macht der Drei Zeit der Dunkelheit	Hunter, Erin
Warrior Cats	Hunter, Erin
Sonnenaufgang	Hunter, Erin
Warrior Cats 4	Hunter, Erin
Fluss der Finsternis	Hunter, Erin



Unser Bibliotheksteam möchte auch die junge Bevölkerung zum Lesen animieren. Darum führen wir auch ein grosses Sortiment an Jugendbüchern, das möglichst für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Titel Kinder	Verfasser
Lilia geht zum Elbenball	Dahle, Stephanie
Erdbeerinchen Erdbeerfee	Dahle, Stephanie
- Alles voller Sonnenschein	Steffensmeier, Alexander
Lieselotte versteckt sich	Langreuter, Jutta
Frida, die kleine Waldhexe	

Hörbücher

Titel	Verfasser
Ashford Park	Willig, Lauren
Das Herzen hören	Sendker, Jan Philipp
Das Mädchen, das den Himmel berührte	Di Fulvio, Luca
Der Medicus	Gordon, Noah
Die Burg der Könige	Pötsch, Oliver
Flammen des Himmels	Lorentz Iny
Liebesgeschichte	Lenz, Pedro
Tanze wie ne Schmättlerling	Lenz, Pedro

Wir freuen uns darauf, Sie bald in unserer Bibliothek begrüssen zu dürfen!

Ihr Bibliotheksteam

**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:
7. Juni**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen
regen Gebrauch dieser samstäglichen
Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbü-
cher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag von 16.00–18.00 Uhr

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien ist die Bibliothek
nur am Montag geöffnet.

Das Bibliotheksteam



Alle Spiele auf Grossleinwand

Gedeckter Platz/Zelt

Festwirtschaft

Eintritt frei

Wir freuen uns auf regen Besuch!

Wann: Vom 12. Juni bis 13. Juli
Wo: Familie Wyss, Winterweg 2
8317 Tagelswangen

Herbstversammlung 2013

Die Ortsvertretung Lindau möchte sich bei allen
Spenderinnen und Spendern der Herbstsammlung
2013 ganz herzlich bedanken.

Im März 2014 haben wir von Pro Senectute Kt. ZH
das Sammelergebnis und die Überweisung auf das
Konto unserer Ortsvertretung erhalten. Von den
jeweiligen Zahlungseingängen in den Monaten Okto-
ber und November werden 20 %, in den übrigen
Monaten nur 10 % unserer Ortsvertretung gutge-
schrieben. Aus diesem Grunde möchten wir Sie bit-
ten, für Ihre Überweisung jeweils den Einzahlungs-
schein zu benutzen, welcher anlässlich der Herbst-
sammlung immer anfangs Oktober dem Schreiben
der Ortsvertretung Lindau beigelegt wird.

Mit Ihren Zahlungen ermöglichen Sie uns, älteren
Menschen in unserer Gemeinde weiterhin ein reich-
haltiges Angebot an Aktivitäten und sozialen Kontak-
ten zu bieten. Diese sind unter anderen Wanderun-
gen, Ausfahrten, Jass- und Spielnachmittage, sowie
Mahlzeitendienst, Besucherdienst und Gratulatio-
nen.

Pro Senectute OV Lindau



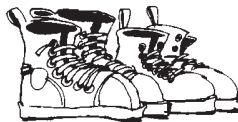
Chilbi und Versammlung

Die Vorbereitungen der Chilbi sind bereits wieder
angelaufen. Wir werden am 24. und 25. August wie-
der mit feinen Pizzen unsere Gäste verwöhnen. Falls
sie Interesse hätten unsere Arbeit zu unterstützen,
können sie sich gerne unter der unten aufgeführten
E-Mail Adresse melden. Ansonsten freut es uns
natürlich sehr, sie als Gast in unserem Zelt begrüß-
en zu dürfen.

Eine frühere Gelegenheit die SVP Lindau kennenzu-
lernen, bietet sich am 10. Juni um 19.30 Uhr im Tha-
legg. Wir werden uns da vor allem der anstehenden
Gemeindeversammlung vom 16. Juni widmen. Sie
sind herzlich eingeladen, unverbindlich bei uns rein-
zuschauen.

*Für die SVP Lindau
Patrick Friedli – Präsident*

Wanderung



Mittwoch, 11. Juni

Treib – Rütli – Jsleten Seegarten.

Beschrieb:

Mit der Bahn nach Brunnen, dann Fussmarsch bis zum Hotel Weisses Rössli zum Kaffeehalt. Danach mit Schiff bis Treib. Es folgt ein etwas steiler Aufstieg (zirka. 150 m). Weiter führt uns der Weg mit kleinerem Auf- und Ab bis zum Rütlihaus. Nach der Mittagsrast fahren wir mit dem Schiff nach Bauen. Zu Fuss geht es nun nach Jsleten Seegarten, zum Teil in Tunnels (Taschenlampe nicht unbedingt erforderlich) Ab Seegarten fährt uns der Bus zum Bahnhof Fluelen, wo wir die Rückreise antreten.

Anforderung:

Leicht bis mittel.

Totale Wanderzeit:

Zirka 2 ½ Std. Aufstieg zirka 280 m, Abstieg 240 m.

Hinfahrt:

Effretikon	ab 7.49 Uhr	S8
Zürich HB	ab 8.35 Uhr	Gleis 4
Zug	an 9.01 Uhr	Gleis 4
Zug	ab 9.05 Uhr	Gleis 3
Brunnen	an 9.36 Uhr	Gleis 5
Brunnen	ab 10.49 Uhr	Schiff
Treib	an 10.57 Uhr	
Rütli	ab 14.21 Uhr	Schiff
Bauen	an 14.35 Uhr	
Jsleten	ab 16.17 Uhr	Bus
Fluelen	an 16.32 Uhr	

Rückreise:

Fluelen	ab 16:42 Uhr
Zürich HB	ab 18:03 Uhr, S3
Effretikon	an 18:19 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz, Wanderstöcke.

Mittagessen:

Menü 1: Fr. 25.50 grüner Salat, Äplermagronen nach Bauernart, Apfelmus, hausgemachter Früchtekuchen (vegetarisch). Menü 2: Fr. 26.50 grüner Salat, pan. Schweineschnitzel, Saisongemüse, Pommes Frites, hausgemachter Früchtekuchen.

Kosten:

Kollektivbillett Halbtax Fr. 33.40, ohne Lindauer Bus, Unkostenbeitrag Fr. 3.–.

Anmeldung:

Pfingstmontag, 9. Juni von 20 bis 21 Uhr, bei Hans Anderegg, 052 345 1614.

Wanderung



Dienstag, 24. Juni

Gais – Guggerloch – Hirschberg – Rietli

Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt im Café Böhli Gais (915 müM) wandern wir auf offenem Gelände mit Sicht auf die Appenzeller Berge ins Guggerloch (955 müM). Anschliessend geht es weiter auf den Hirschberg (1167 müM), wo wir zum Mittagessen erwartet werden. Nach der Mittagsrast geht es über Wiesen- und Waldwege nach Rietli.

Wanderzeit:

zirka 3 ½ Std.

Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.51 Uhr	Bus
Lindau	ab 6.56 Uhr	Bus
Effretikon	ab 7.15 Uhr	Gleis 1, S7
Winterthur	ab 7.42 Uhr	Gleis 4
St. Gallen	ab 8.38 Uhr	Gleis
Gais	an 9.09 Uhr	

Rückfahrt:

Rietli	ab 15.58 Uhr	
Appenzell	ab 16.21 Uhr	
Gossau	ab 17.19 Uhr	
Winterthur	an 17.56 Uhr	
Winterthur	ab 18.08 Uhr	Gleis 6, S7
Effretikon	an 18.16 Uhr	
Effretikon	ab 18.22 Uhr	Bus

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Sonnen-, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Magronen mit Siedwurst, Fr. 20.50

Kosten:

Kollektiv mit Halbtax: Fr. 24.80, Lindauerbus bitte selber lösen, Unkostenbeitrag Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 22. Juni zwischen 20 und 21 Uhr an Paul Eugster, 052 345 17 54



Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0848 99 11 22 (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in Ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit, Illnau-Effretikon
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

Zahnärzte:	Wochenende und Feiertage	079 358 53 66
Spitex-Dienste:		052 355 57 00
Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, AZB (Alterszentrum Bruggwiesen), Märtplatz 19, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)		
Hebamme:	Spitex-Dienste	052 355 57 00
Mütterberaterin:		044 952 50 65
Patricia Zraggen, kjz Pfäffikon, Hochstrasse 12, 8330 Pfäffikon Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30, in Tagelswangen, von 14 – 16 Uhr Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr		
Rotkreuz-Fahrdienst:		044 934 44 09
Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau		
		079 512 33 35



Impressum

«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Yvonne Corrao, Monika Gilgen; Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Anzeigen: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juli-Nummer	Montag, 16. Juni	Montag, 23. Juni	Donnerstag, 3. Juli
August-Nummer	Montag, 4. Juli	Montag, 11. Juli	Donnerstag, 24. Juli
September-Nummer	Montag, 19. August	Montag, 25. August	Donnerstag, 4. September

Veranstaltungen

Donnerstag,	5.	Juni	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Sonntag,	8.	Juni	Tag der offenen Tür, 11 bis 15 Uhr, Robinsonsspielplatz, Effretikon
Mittwoch,	11.	Juni	Pro Senectute, Wanderung Treib-Rüti-Jsleten Seegarten
Samstag,	14.	Juni	Winterbergerfest, Schulhaus Bachwis, Winterberg
Donnerstag,	19.	Juni	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Freitag,	20.	Juni	WM Public-Viewing, ab 19.30 Uhr, Schulhaus Grafstal
Sonntag,	22.	Juni	Ref. Kirchgemeinde Lindau, Kirchgemeindeversammlung, 10.45, Uhr, Kirche Lindau
Dienstag,	24.	Juni	Pro Senectute, Wanderung Gais-Rietli
Freitag,	27.	Juni	FC Kempttal, Gemeindecup, ab 18 Uhr, Fussballplatz Grafstal
Samstag,	28.	Juni	FC Kempttal, Schülerturnier, Fussballplatz Grafstal
Donnerstag,	3.	Juli	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau

Juli-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 23. Juni

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 3. Juli

Abfallkalender Juni / Juli

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
05.06.2014	Grüngut	ganze Gemeinde
11.06.2014	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
12.06.2014	Grüngut	ganze Gemeinde
*13.06.2014	Papier- und Kartonsammlung	Grafstal und Winterberg
*14.06.2014	Papier- und Kartonsammlung	Lindau und Tagelswangen
18.06.2014	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
19.06.2014	Grüngut	ganze Gemeinde
25.06.2014	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
26.06.2014	Grüngut	ganze Gemeinde
02.07.2014	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
03.07.2014	Grüngut	ganze Gemeinde
09.07.2014	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde

*Die Papier- und Kartonsammlung wird vom Musikverein Kempttal durchgeführt. Für nicht abgeholtes Sammelgut melden Sie sich bitte bei Herr Ernst Wegmann (052 343 11 68 oder 079 422 02 21). Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird nicht mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapack, Waschmittelkarton etc.).

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 07.00 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



Mittagstisch

im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 12. Juni, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 51

im Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag, 19. Juni, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 34

im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 26. Juni, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51